



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

83 (8.4.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34684](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34684)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich  
Durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Verlagstag: Sonntag und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 83. 1. Blatt.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 8. April 1888.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

## Für die Ueberschwemmten.

Als im Jahre 1883 die Ueberschwemmungen am Oberrhein großen Schaden über die Bewohner der Ufer des Rheins und seiner Nebenflüsse verhängten, strömten aus allen Theilen des Deutschen Reiches wie aus dem Auslande große Summen zur Linderung der Noth unserer Landsleute dem in Baden gebildeten Landesunterstützungskomitee zu, im Ganzen rund 790,300 M., darunter aus dem Kaiserlichen Dispositionsfond 50,000 M., durch das Präsidium des Reichstags 208,275 M., durch Sammlung deutscher Reichstags- und Landtagsabgeordneter 27,075 M. aus den einzelnen deutschen Ländern 125,508 M.

Die Dankbarkeit für diese reichen Gaben legt uns die Pflicht auf, nunmehr, da weite Landstrecken an den Ufern der Elbe, der Oder und der Weichsel von noch viel größerem Unglück betroffen sind, auch unsererseits nach besten Kräften helfend einzutreten. Wie wir hören, haben sich die Vorstände des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männerhilfsvereins, auf deren Anregung im Jahr 1883 das Badische Landesunterstützungskomitee gebildet wurde, entschlossen, einen entsprechenden Aufruf zu veröffentlichen und dafür Sorge zu tragen, daß die bei ihnen eingehenden Gaben in allen betroffenen Ländern und Landestheilen zu gleichmäßiger Vertheilung gebracht werden können. Dagegen hat sich hier ein Unterstützungskomitee gebildet, dessen Aufruf wir an anderer Stelle d. Bl. veröffentlichen. Es darf wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß diese Aufforderung von dem erwünschten Erfolge begleitet sein werde. Auch die Expedition des „General-Anzeigers“ ist gerne bereit, mildthätige Gaben in Empfang zu nehmen und hierüber in d. Bl. zu quittiren. Wir bitten unsere Leser dringend, nach besten Kräften der Noth unserer Brüder zu steuern. Jeder helfe, so gut er es vermag, helfe so rasch, als möglich!

## Fürst Bismarck und der Battenberger.

Berlin, 6. April.

(Telegramm.)

Die „Nationalzeitung“ bemerkt (in Uebereinstimmung mit der gestern im „Gen.-Anz.“ veröffentlichten Darstellung) zu dem Eheprojekt des Fürsten Alexander von Battenberg, es sei selbstverständlich, daß dasselbe unter dem Gesichtspunkt der europäischen Politik betrachtet werden und der Reichskanzler demselben widersprechen müßte. Da bei uns der Monarch oberster Leiter des Staates ist, so

können Familienverbindungen der Dynastie niemals bedeutungslos sein. Am wenigsten wird daran zu denken sein, eine neue dynastische Familienverbindung zu schaffen, welche in der jetzigen ernsteren europäischen Lage für die deutsche Politik hinderlich wäre, für welche der Reichstag soeben 700,000 Mann und 800 Millionen bewilligt hat. Es heiße die Stellung unseres Herrscherhauses verkennen, wenn man nur die Möglichkeit zugebe, daß die Wirkung derartiger Opfer durch Rücksicht auf persönliche Wünsche, wie auf ein Ehebündniß abgeschwächt, werden könnte. Die Zustimmung des Kaisers war sicherlich im Augenblick ausgeschlossen, wo man die politische Seite des Planes in Erwägung ziehen mußte, so daß der Reichskanzler nicht nöthig hatte, an den Rücktritt zu denken.

(Die neueste Köln. Ztg. widerspricht energisch der Behauptung, daß Fürst Bismarck „nicht nöthig gehabt habe, an seinen Rücktritt zu denken.“)

## Ein treuer Bundesgenosse

Ist und Italiens Herrscher. Während König Humbert keine Gelegenheit vorübergehen läßt, seinen intimen Gefühlen für das Wohlergehen Kaiser Friedrichs Ausdruck zu geben, gefallen sich die Franzosen in geistlicher Ignoranz der nationalen Würde und Stellung der benachbarten Mittelmeeremacht, kränken das italienische Selbstgefühl durch unzählige kleine Nabelstiche und benehmen sich bei jedem Anlaß so, als könnten sie den Zeitpunkt nicht abwarten, mit ihren südöstlichen Nachbarn einmal gründlich ins Gericht zu gehen.

Frankreich haßt, wie Fürst Bismarck in seiner großen Reichstagsrede vom 6. Februar d. J. bemerkte, jeden seiner Nachbarn, dem es nicht ohne weiteres den Fuß auf den Nacken zu setzen vermag; diese Zeit ist nun sowohl für Deutschland wie für Italien endgültig vorbei, und deshalb haßt Frankreich beide Nationen mit gleichem Ingrimm; bei den Italienern glaubt man, auf die eigene Uebermacht pochend, mehreres sich herausnehmen zu können, als bei den gefürchteten Deutschen; so ist Italien gewissermaßen zum Prügelknaben des französischen Verdrusses an dem Gange der Weltgeschichte geworden.

Am so freier von Hintergedanken erweist sich die internationale Politik Deutschlands. Wir hätten wohl mehr Ursache, auf unsere Nachbarnlegenheit zu pochen als Frankreich, aber in unserer Friedensliebe und Friedensfürsorge lassen wir uns nicht nur die gewissenhafteste Achtung fremder Rechte und fremder Empfindlichkeiten angelegen sein, sondern gehen selbst soweit, daß wir ein Auge zudrücken, wo wir uns mit Fug und Recht über mangelnde Rücksichtnahme beschweren dürfen. Davon könnten gerade die Franzosen viel erzählen.

Zwischen dem Deutschen Reich und Italien bestehen gemeinsame Interessen, die in einem Punkte, der Friedenserhaltung, direkt zusammenstreffen. In dem Herr Crispi den Wortlaut sowohl der

an ihn selbst, als der an König Humbert gerichteten Dank-Depesche des Reichskanzlers dem italienischen Ministerrath mittheilt, weist er ihnen ihren Rang unter den hochpolitischen Dokumenten der Gegenwart an und gibt ihnen eine Pointe, welche ihrer vollen Würdigung im Kreise der zu dem Friedensbunde vereinigten Völker, und wohl auch noch jenseits desselben, gewiß sein darf.

## Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Das Befinden des Kaisers ist nach einer guten Nacht heute ein befriedigendes. Der Kaiser empfing heute den Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Schenck sowie den Geh. Hofrath Bork und arbeitete dann mit dem Chef des Geheimen Civilkabinetts.

Berlin, 6. April. Bezüglich der Angriffe, welche die radikale und die chauvinistische Presse Frankreichs gegen die französischen Völkervertreter in Berlin und London richtet, meint die „Nationalzeitung“, es bleibe abzuwarten, ob der neue Ministerpräsident Goblet unter seinen Anhängern geeignete Persönlichkeiten zum Ersatz jener Diplomaten findet und ob ihm überhaupt die Zeit dazu bleiben wird, Änderungen vorzunehmen. Der Völkervertreter Herbert sei übrigens von Freycinet, der auch dem gegenwärtigen Ministerium wieder angehört, nach Berlin gesandt worden.

München, 6. April. Von Kaiser Friedrich erfolgte auf die Beileidsadresse der hiesigen Gemeindebehörde zum Tode des Kaisers Wilhelm ein huldvolles Dankschreiben, in welchem Allerhöchstdieselbe versichert, daß er an der Wohlfahrt der Bevölkerung Süddeutschlands, soviel an ihm liege, fördernd mitwirken wolle; insbesondere aber werde er, eingedenk der ihm stets bewiesenen Anhänglichkeit der Münchener Einwohnerschaft bei seinen früheren persönlichen Besuchen, als Freund der Stadt an deren Blühen und Gedeihen ferner lebhaften Antheil nehmen.

München, 6. April. Der Prinzregent reist am 4. Mai nach der Rheinpfalz ab und kommt am 5. Mai auf Schloß Ludwigshöhe bei Edenkoben an, von wo aus er verschiedene Städte der Pfalz besucht. Vorher wird der Regent noch den Landtag schließen. — Am 15. Mai wird er die Münchener Kunstgewerbeschau eröffnen.

Stuttgart, 6. April. Der „Schwäbische Merkur“ veröffentlicht ein an den Prinzen Hermann von Weimar gerichtetes Dankschreiben aus dem Civilcabinet des Kaisers für die Adresse des württembergischen Kriegerbundes, das mit den Worten schließt: „Se. Majestät süßten sich gedungen, für den Ausdruck der patriotischen Gesinnungen und die Versicherungen treuer Hingebung, womit das schwäbische Volk seinem jetzigen Kaiser huldigt, herzlichen Dank auszusprechen.“ Im Gemeinderath wurde gestern ein Dankschreiben der Kaiserin-Mutter Augusta an den Prinzen Hermann von Weimar für die Beileidsadresse des Gemeinderaths verlesen. Der Prinz wird darin aufgefordert, zu bezeugen, wie sehr die Kaiserin die Theilnahme grade Süddeutschlands und das dem hochseligen Kaiser dort gewidmete Andenken wohlthuend berühre.

## Ferrileton.

Eine für Bundesbesitzer wichtige Entscheidung, welche im Widerspruch zu den früheren Erkenntnissen steht, fällt vor einigen Tagen die 6. Verfassungskammer des Landgerichts I. zu Berlin. Wie ein als Zeuge auftretender Schwamm bezeugte, sind die Hüter der öffentlichen Ordnung streng angewiesen worden, jeden Fall zur Anzeige zu bringen, in welcher ein Bundesbesitzer seinen vierjährigen Begleiter, der sich ansieht, das Trottoir zu verunreinigen, nicht durch Hinzurufen auf den Damm an seinem schneidenden Thau hindert. Der Gerichtspräsident W., der im vorigen Sommer in der Grenadierstraße wohnte, hatte die Gewohnheit, jeden Morgen mit seinem Hundchen vor seiner Wohnung auf- und abzugehen. Der Herr rauchte und sah in's Wetter, während sein Hund regelmäßig das that, was den Schwamm veranlaßte, gegen den Herrn Anzeige wegen Verunreinigung des Trottoirs zu erheben. Das Schöffengericht sprach den Beschuldigten frei, weil es nicht in dessen Macht liege, dem Hunde, der seinem thierischen Instinct folge, die gegen das Princip der Reinlichkeit und Keilheit verstoßende Unart abzugewöhnen. Der Amtsanwalt legte gegen das freisprechende Erkenntniß Berufung ein, und die zweite Instanz verurtheilte den Beschuldigten zu einer Geldstrafe von sechs Mark. Kein Bundesbesitzer habe das Recht, mit seinem Hund lediglich zu dem angedeuteten Zweck die Straße aufzuweichen — dazu sei der Hof da.

Sterbe für des Reichskanzlers Schloß. In dem großen Granitsteinbruch bei Ketten (in der Nähe von Deggendorf in Bayern), ist ein Bruchstück der Steinmetzkunst für das Schloß Schönhausen, Fürst Bismarck's Stammsitz, in der Ausführung bearbeitet. Aus dem Riesengestein, der roh drei Kubikmeter hielt, entricht ein kolossales, in Keilform gehaltenes Ovalbeden, welches für einen Springbrunnen als Schale dienen wird.

Polakische Anerkennung. Der Staatssekretär Dr. von Stephan hat, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Telegraphen-Beamten Berlins in den jüngsten Kriegerkriegen, besonders am Todestage des Kaisers Wilhelm,

denelben ein Anerkennungs schreiben zugehen lassen und die Summe von 6500 Mark zu außerordentlichen Remunerationen für diese bestimmt. Die Direktoren der Bureau haben ihren unterstellten Beamten hiervon Kenntniß gegeben und eine Vertheilung von Summen im Betrage von 30 bis 10 Mark an die Einzelnen bewirkt. Besonders mag hierbei erwähnt werden, daß auch „Telegraphen-Gehülfinnen“ ein entsprechender Betrag für ihre angelegentlichste Thätigkeit in jenen Tagen ausgehandelt worden ist.

Weltabgeschieden. Wer sollte es für möglich halten, daß der jüngste 22. März, an welchem ringsum in ganz Deutschland die Traueraloden klangen, an einer Stelle des fernöstlichen Nordpols als ein Freudentag begangen worden ist? Und doch verhält es sich so, freilich aus besonderer Ursache. Auf einer in der Nordsee, wenn auch ganz nahe an der Küste Nordschleswigs gelegenen kleinen Insel, der armen Hallig Gröde, waren die Bewohner durch die Unilden des Winters wochenlang von jeder Verbindung mit dem Festlande abgeschnitten gewesen und erfuhr erst am Abend des 22. März das Hinscheiden Kaiser Wilhelms und alle die sich daran knüpfenden, unsere Nation so tief berührenden Ereignisse. So feierte man auf dem in Sichtweite vom heimathlichen Festlande gelegenen deutschen Nordsee-Eilande in rührender Abnunglosigkeit pietätvoll den Geburtstag des entschlafenen Kaisers noch als den eines unter den Lebenden Weisenden. Welche Weltabgeschiedenheit!

Preussische Gesandtschaft in München. Wie wir hören, sind die bei Neubefugung einer Gesandtschaft Ablichen Bourparlers zwischen der preussischen und bayerischen Regierung so weit gediehen, daß die Belegung des Münchener preussischen Gesandtschaftslokals durch den Grafen Kanjau mit Bestimmtheit zu erwarten steht.

Ein gekohltes Lebel-Gewehr. In Tarbes, wo sich ein großes Zeughaus und eine staatl. Waffenfabrik befinden, wurde der Abgang eines Lebel-Gewehres bemerkt. Eine bei einem Angestellten der Waffenfabrik vorgenommene Untersuchung führte nicht nur zur Entdeckung des vermissten Gewehres, sondern auch einer Menge von Patronen in verschiedenen Stadien der Fabrikation nebst einer ausgehenden Korrespondenz in verschiedenen Sprachen, die der betreffende

Beamte mit dem Auslande unterhalten hatte. Derselbe wurde sowohl wegen Diebstahls, als kraft des Spionagegesetzes verhaftet.

Vom spanischen König schreibt man der „W. A. Z.“ Am Geburtstage des Königs Alfonso XIII. findet im Madrider Hippodrom unter dem Präsidium der Königin-Regentin ein großes Fest statt, an welchem sämtliche Vorgesetzten der Madrider Volksschulen theilnehmen werden. Bei demselben werden die Kinder Ehre zu Ehren des Königs singen, dann sollen Gesellschaftsviele an die Reihe kommen. Beim Eintritte wird jedem Mitwirkenden eine Erinnerungs-Medaille mit dem Bilde des Königs und der Ueberschrift: „Erstes Madrider Kinderfest“ überreicht. Alfonso XIII. wird dieselbe Medaille in Gold tragen. Der König wird seine Gäste mit 12,000 Ruben, 12,000 Weißbrotchen, 12,000 Tassen Chocolade und 1500 Pfd. Bonbons und Zuckerwerk bewirthet. Zur Vermeidung von Unzukömmlichkeiten wurde in sämtlichen Schulen verkündet, daß dasjenige Kind, welches den kleinen König lästet, eine Carcerstrafe in der Dauer von acht Tagen erhalten werde.

Sie thät's nicht. Maler V. hat, wie viele seiner Kunstgenossen, in einer der stillen weltentlegenen Oasen des 4. Bezirks in Wien sein Atelier, und zwar in einem hellen, freundlichen Hofgebäude. Die Fenster dieser der Kunst und den Künsten geweihten Stätte sind mit elegantem Papier überklebt, damit kein unberufenes Auge mit weltlicher Neugier die Mythen der Muse zu sehen vermöge. Jüngst nun läste sich solch' ein gegen indiscrete Neugierigkeit angebrachter Panzer von den glatten Scheiben ab und bald genug hatten die Lehrlingen und Gehilfen die in einem Nachbarhause befindlichen industriellen Etablissements vor dem Fenster Posto gefaßt. Im Atelier wurde nämlich Model gestanden! War das ein Gaudium für die Zuseherwelt! Der abnungslöse Künstler und die noch abnungslößere Schöne, welche er auf die Leinwand zu bannen bemüht war, blühten, wie es in dem Goethe'schen Liede heißt, „muthig d'rein“, bis es endlich bedeutungsvoll an die Thüre klopfte und die Hausmutter energisch Eintritt heischte. „Mut Thut's!“ begann die würdige Dame, „mir kommt Einer tausend Gulden zahlen, ich sollet mich so herstellen und ich thät's nicht.“ Nun sah

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. April. Das ganze politische Interesse drängt sich in die Nachrichten der Kölnischen Zeitung über den Rücktritt des Reichskanzlers zusammen.

Frankreich.

Paris, 6. April. Die Depesche der Kölnischen Zeitung vom 5. April über die Wahrscheinlichkeit des Rücktritts des Fürsten Bismarck macht großes Aufsehen.

Italien.

Florenz, 6. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag die Königin von Serbien. Um 1 1/2 Uhr fand im königlichen Palais ein Lunch statt.

Spanien.

Madrid, 6. April. Nach hier eingegangenen Depeschen von den Philippinen sollen die Spanier ausgebreitete Gebiete im Sulu-Archipel in Besitz genommen haben.

Serbien.

Belgrad, 6. April. In der Skupstina wurde heute ein Mas des Königs mitgeteilt, der eine Steuerreformvorlage anfündigt.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. April. Der König empfing heute den Prinzen Reuß, der in außerordentlicher Sendung beauftragt ist.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. April 1888.

Das Gesetz betr. die gerichtlichen Erbeseignungen wird in der nächsten Kammer des „Gesetzes- und Verordnungsblattes“ veröffentlicht.

Aus Beamtenkreisen. In den verschiedenen Zweigen des öffentlichen Dienstes sind allmählich die jüngeren Kräfte fast ausnahmslos darauf angewiesen, einige Zeit nach erstandener Prüfung ohne Entgelt als sogenannte Volontäre zu arbeiten.

In den Dienstzweigen der Justiz und Verwaltung dauert augenblicklich die Zwischenzeit von der zweiten Prüfung bis zur Anstellung mit Staatsdienereigenschaft 4 bis 5 Jahre, je nach der Befähigungsnote.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 12. Woche von 1888 (18. März bis 24. März). An Todesursachen für die 22 Todesfälle, die in unserer Stadt vorfallen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten:

Todesfälle in der Zeit vom 18. März bis 24. März 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das

Wort der Künstler des zahlreichen Publikums vor dem Fenster gewahrt, das Modell verborg sich hinter einer spanischen Wand und ein Goldentel brachte das verlegte Sittlichkeitsgefühl der Hausmeisterin wieder ins Gleichgewicht.

Mißbrauch mit Porzäts. Seit einiger Zeit treiben einige Industrielle in New-York und in anderen amerikanischen Städten mit dem Porträt der Gattin des Präsidenten Cleveland Mißbrauch, indem sie dasselbe für allerlei Reklamazwecke verwenden.

Humoristisches. Aus dem III. In der Kunstausstellung. Erster Herr: „Weshalb haben Sie zwei so verschiedene Gemälde nebeneinander gehängt, hier ein Marinebild und dort einen vrenhischen Kriger?“

zweiter Herr: „Aber ich bitte Sie, das sind ja Pendants: Seeharm und Landharm.“

Kellner (im Café Bauer): Was wünschen die Herren? — Erster: Wir bringen Sie einen Cognac. — Zweiter: Wir bringen Sie einen Schwarzen. — Dritter: Wir bringen Sie noch Hause!

Glanze die Vergangenheit. Bayerischer Unteroffizier: Sie hochnasser Mensch Sie. — Sie glauben wohl, Sie sind noch immer Trambahnkutscher? Aber jetzt ist aus mit der Herrlichkeit!

Die Brüder Delabigne begaben sich zu Ludwig Schilling (dem I. und letzten), um von ihrer bevorstehenden

1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Halle a. S. 18,1; Lübeck 15,3; Braunschweig 16,1; Elberfeld 16,5; Mannheim 17,5; Frankfurt a. O. 17,8; Kassel 18,5; Bremen 18,8; Kofnod 19,2; Stuttgart 19,4; Mainz 20,3; Charlottenburg 20,4; Düsseldorf 20,7; Dortmund 20,9; Bochum 21,0; Berlin 21,2; Leipzig 21,2; Darmstadt 21,4; Münster 21,5; Wiesbaden 21,5; Köln 22,5; Kiel 22,3; Magdeburg 22,8; Erfurt 23,0; Hannover 23,5; Regensburg 23,7; R. Glabach 23,9; Weidam 23,9; Rosen 24,6; Reg 24,8; Frankfurt a. M. 25,1; Duisburg 25,6; Würzburg 25,8; Dresden 25,9; Freiburg i. Br. 26,0; Mülhausen i. E. 26,4; Breslau 26,5; Stettin 26,6; Effen 27,0; Hamburg 27,2; Aachen 27,3; Wvidau 27,6; Augsburg 28,2; Danzig 28,2; Königsberg i. Pr. 28,9; München 29,3; Nürnberg 29,6; Würzburg 31,9; Ströburg i. E. 32,3; Darmstadt-Bismarck 32,4; Karlsruhe 33,3; Altona 35,4; Bienen i. B. 35,5; Coemmitz 38,9.

Beißwiesel. Das Haus K 2 Nr. 17 ging von Herrn Friedrich Carl, Bilobauer, auf Herrn Richard Kreis, Maurermeister hier, für den Preis von 33,500 M. über.

Repertoire des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 8. bis 17. April 1888. Sonntag, 8. d. (A) Die lustigen Weiber von Windsor, Falstaff; Herr Uttner aus Halle a. S. Montag, 9. d. (A) Neu einstudirt: Ein Erfolg. Dienstag, 10. d. (B) „Urbine.“ Hans; Herr Uttner aus Halle a. S. Mittwoch, 11. d. (B) „Nothklöppchen“ und „Der eingebildete Kranke.“

In der hermaenten Kunstausstellung von A. Doneder, O 2, 9, welche uns außerordentlich reichhaltig und schnell abwechselnd mit hervorragenden Werken bekannt macht, ist momentan der Nachlaß des verstorbenen Hofmalers J. Grund aus Baden-Baden aufgestellt.

Die Samtags-Gesellschaft, die unter dem Vorsteher des Herrn Lehrers Schweidert sich unlängst konstituiert und sich zur Aufgabe gestellt hat, auf die Hebung der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung der Mitglieder einzuwirken, hat in der kurzen Dauer des Bestehens schon recht namhafte Erfolge erzielt.

Den Statistkern, die des Abends sich bei ihrem edlen Spiel vergnügen halten, bietet sich gegenwärtig eine vortreffliche Gelegenheit, wohlzutun. Wir meinen, wenn die gewonnenen Beträge einige Abende hindurch nicht in die Geldtasche des Gewinners fließen, sondern zu Gunsten der unter der Ueberwachung lebenden Einwohner der unter Wasser stehenden Distrikte Verwendung finden, dann müßte das Bewußtsein, ein menschenfreundliches Werk gethan zu haben, dem edlen Statistkern eine eigene Würde verleihen.

Die Zellstoffabrik Waldhof hat, um auf Ausstellungen namentlich im Auslande — wo sie nur geringere Quantitäten ihrer Fabrikate zur Schau stellen kann, den Umfang ihrer Fabrikanlagen möglichst klar und naturgetreu veranschaulichen zu können, von der Malerfirma J. Beejer-Kroell in Frier-Berlin eine 3,14 Meter lange und 1,91 Meter breite Skizze anfertigen lassen, auf welcher sämtliche Gebäude des sehr ausgedehnten Establishments und die Umgebung der Anlagen von der Hügeltreihe im Norden bis zum Hochhafen im Süden deutlich und im großen Maßstabe wahrnehmbar sind.

Circus Corty. Wie wir erfahren, zieht der Circus Corty-Aithoff, der ca. 6 Wochen in hiesiger Stadt verweilen wird, am 28. Mts. seine erste Vorstellung.

Verhaftung. Ein wegen Diebstahls von einer bayr. Behörde rechtlich verfolgter Küferburische wurde gestern Nachmittag dahier ermittelt und zur Haft gebracht.

Der älteste Veteran der Pfalz, der 93jährige Michael R e n g e s in G o d r a m s t e i n ist kürzlich zur Ruhe befristet worden. Der Verstorbenen war am 29. März 1793 geboren und erlitt sich bis zum letzten Tage seines Lebens einer vorzüglichen Gesundheit.

Der Vorshausverein zu Grünstadt erzielte im verflohenen Jahre einen Reingewinn von 13,142 M. 94 Pf. An Dividenden sollen 7 pCt. zur Verteilung gelangen. Die Mitgliederzahl betrug Ende des Jahres 1887 309, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 7 Mitgliedern bedeutet.

In Freiheit gesetzt sollen die seiner Zeit als des Nordes in Ham b a c h dringend verdächtig gewesen und dieserhalb in Haft genommenen zwei Einwohner K e u s t a b t s sein. Es soll sich nämlich deren Unschuld ergeben haben.

1000 Mark schenkweise überwiesen wurden von der Kammergarnpinneri zu Kaiserslautern dem Pfälzischen Gewerbestimmung.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Balvertransport. Gestern Nachmittag 1/4 Uhr passirte ein Balvertransport, von Rheingönndheim kommend und für einen Kaufmann in H e p p e n h e i m bestimmt, unter vorchristmähiger Begleitung die Rheinbrücke und das hiesige Stadtviertel.

Ein Schiffsunfall, der für die Beteiligten leicht größere Folgen nach sich hätte ziehen können, ist der Mannschafft eines schwer mit Kies beladenen, dem in den Redargärten wohnenden Schiffer Karl Wühler gehörigen Rofens begeben. Oberhalb der Rheinüberfahrt bei Dypau brach nämlich der Rofen in der Mitte entzwei.

Aus dem Großherzogthum.

Ein Geldpact mit 6000 Mark Jndakt verschwand bekanntlich in Heidelberg im September v. J. beim Umladen der Post von dem Main-Redarzug in den Badischen Zug. Trotz der eifrigsten Recherchen gelang es damals nicht, Licht in die Sache zu bringen.

Ein bedauerndwerther Unglücksfall ereignete sich in Eppingen, indem die ledige Näherin Clara J m h o s aus Landshausen in den durch das beständige Regenwetter angeschwollenen Eisenbach stürzte und ertrank.

Unlücksfall. Am 4. d. Mts., Vormittags 1 1/2 Uhr verunglückte die ledige 38 Jahre alte Näherin Clara J m h o s von Landshausen dadurch, daß sie in den etwas stark angeschwollenen „Eisenbach“ fiel, wobei sie nach kurzer Zeit als Leiche herausgezogen wurde.

Schwere Körperverletzung. Am 2. d. Mts. Nachts wurde der 24 Jahre alte Schreiner Johann E i c h h o r n von Hebersbach auf dem Wege von belagtem Orte nach Waldhausen durch Weiserische auf die Schulter und Rücken schwer verletzt.

Freiburg, 6. April. Die hiesige Strafkammer wird in den nächsten Tagen in einer sehr interessanten Angelegenheit ihr Urtheil zu fällen haben. Es sind nämlich 60 in Oberhausen ansehnliche Personen des unerlaubten Spiels (Jogen. Hwidien) angeklagt.

Kleine Chronik. In Freiburg verkaufte ein Bäuerlein aus der Umgegend einen Ochsen für 260 Mark, ging hierauf in die Wirtshaus, um sich zu häften, fand daselbst Gesellschaft und verpielte — obige Summe.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Der älteste Veteran der Pfalz, der 93jährige Michael R e n g e s in G o d r a m s t e i n ist kürzlich zur Ruhe befristet worden.

Der Vorshausverein zu Grünstadt erzielte im verflohenen Jahre einen Reingewinn von 13,142 M. 94 Pf.

In Freiheit gesetzt sollen die seiner Zeit als des Nordes in Ham b a c h dringend verdächtig gewesen und dieserhalb in Haft genommenen zwei Einwohner K e u s t a b t s sein.

1000 Mark schenkweise überwiesen wurden von der Kammergarnpinneri zu Kaiserslautern dem Pfälzischen Gewerbestimmung.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Die Pfälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 6. April. Reise des Prinz-Regenten nach der Pfalz. Als Tag der Abreise des Prinz-Regenten ist der 4. Mai in Aussicht genommen.

Der Circus Lorch ist gestern früh von Ludwigshafen aufgebrochen und einige Stunden später in Kaiserslautern eingetroffen.

Mittheilungen aus Dessen.

Ein gräßliches Unglück hat sich in Derheim zugezogen. Ein Steinbrecher dorthelbst wollte Dynamitpatronen aufhängen und trocknen, wobei sich einige entzündeten und eine furchtbare Verberung anrichteten. Der Arbeiter sowohl als auch dessen Frau erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Ersterer ist bald darauf seinen Wunden erlegen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 6. April. Strafkammer II. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch.

1) Friedrich Riedel, 42 Jahre alt, lediger Korbmacher von Siegelbach, wegen Diebstahls und Widerstands gegen die Staatsgewalt. Der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte entwendete einem Händler in Heidelberg Kleidungsstücke im Werthe von 4 M. 50 Pf. und vergriff sich an dem ihn verhaftenden Schuttmann auf der Straße sowohl, als im Gefängnisse. Urtheil: 1 Jahr 8 Monate Zuchthaus, und 3 Tage Haft wegen Bruchs der Polizeiaufsicht, welche letztere jedoch durch die Untersuchungsakten abgebußt gelten. — 2) Abraham Schwarz, 56 Jahre alt, verheiratheter Handelsmann von Schliffau (Böhmen) wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Derselbe verlor im Monat Februar bei einer Reise in Baiersbach die Waare und betraufte sich darauf mit Schnaps, daß er von der Beerdigungsfeier entfernt werden müßte. In dem betreffenden Hause stahl derselbe dann einen Gebetstisch und ein weißes Tuch, im Werthe von zusammen 14 M. Urtheil: 7 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungsakten. — 3) Franz Kotsnagel, Tagelöhner von Weiler, wegen Amtsbeleidigung. Verurteilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Heidelberg lautend auf 1 Monat 18 Tage Gefängniß. Derselbe wird als unbegründet verworfen. Der Angeklagte hatte, nachdem er vor dem Amtsgerichte in Sinheim einen Prozeß mit einer Wittve Namens Eisenmann verloren, die lächerliche Aeußerung gemacht, letztere habe den Prozeß deshalb gewonnen, weil sie dem Herrn Amtsrichter eine tolle Gans geschickt. — Ein Fall, Majestätsbeleidigung betreffend, wurde verlag.

Schweigen, 6. April. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Claus.

Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Philipp Sturm, Lampenhammer von Hohenheim, wegen Diebstahls, erlitt 3 Tage Gefängniß. — 2) Georg Heinrich Klee Ehefrau Katharina geb. Gaa von Hohenheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen, die Mitangeklagte Eva Klee ledig wegen des gleichen Vergehens in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 3) Johann Dengel, Heinrich Kstani, Michael Hoffmann, Christian Stöhrer und Robert Klee, alle von Hohenheim, wegen Körperverletzung angeklagt, erhielten je 8 Tage Gefängniß. Die Mitangeklagten Konrad und Georg Walter von Hohenheim wurden von der gleichen Anklage freigesprochen. — 4) Korbmacher Martin Krey von Reisch wurde wegen Diebstahls und Sachbeschädigung in eine 20-tägige Gefängnißstrafe verurtheilt. Georg Baro von Reisch wegen Sachbeschädigung angeklagt, wurde freigesprochen. — 5) Die weitere Strafsache gegen Schneider Michael Hauser von Bachhach, a. B. in Reisch, wegen Unterschlagung, wurde verlag.

Der verhängnißvolle Traum.

Wien, 5. April.

Es ist nicht, wie man etwa aus der Ueberschrift schließen könnte, eine heitere Geschichte, die im Nachfolgenden erzählt werden soll, sondern ein Begebeniß mit düsterem Hintergrunde, ein Vorfall, dem in seinen letzten Konsequenzen ein Menschenleben zum Opfer fallen dürfte, ja, vielleicht sogar zwei Menschenleben. Und doch war es nichts als ein Traum, von dem so viel Böses seinen Ausgang nahm! Ein verhängnißvoller Traum!

Der ihn träumte, war der Sektionsdiener des Professors Dr. v. Hofmann Namens F. Riechenbacher in Wien. Auch die Frau verlor seit Jahren ein Geschäft, das ebenso viel Pflanztreue als Selbstaufopferung erforderte: sie war Wärtlerin im Allgemeinen Krankenhause. Ein langwieriges Leiden, ein Gelenkrheumatismus, das sich bei Frau Riechenbacher einstellte und sie in der Ausübung ihres Dienstes verhinderte, führte schließlich zu ihrer Pensionirung. Frau Riechenbacher mußte ihrem Berufe entsagen. Sie hörte nicht auf, zu kränkeln. Am Tage verfiel sie häufig in Schlaf, des Nachts dagegen lag sie wach in ihrem Bette, während ihr Gatte, der tagsüber seinem anstrengenden Berufe oblag, in festem Schlummer lag.

Derr Riechenbacher schlief aber nicht nur fest, er theilte auch mit so vielen anderen Menschen die zuweilen fatale Eigenheit, im Traume aus dem Schlafe zu sprechen. Er träumte so lebhaft, daß er die Traumvorgänge mit zusammenhängenden Reden und Ausdrücken begleitete. Er träumte — von Marie. Immer wieder nannte er diesen Namen in seinen Träumen, immer wieder rief er „Marie“ an. Und in demselben Zimmer lag seine kranke Gattin und hörte die Gespräche an, welche ihr Mann mit einer ihr gänzlich unbekannt „Marie“ führte. Die Geschichte wäre eigentlich lustig — wenn sie nicht eben ein so trauriges Ende genommen.

Ein außerordentliches Kind der Frau Riechenbacher, das sich bei ihrer Mutter befindet, bildete schon von langem her den Inbegriff; dazu kam jetzt die vermeintliche Untreue des Mannes. Es kam deshalb zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Ehepaare; die Frau überhäufte ihren Mann mit Vorwürfen, daß er ihr die Treue gebrochen, sie nannte den Namen Marie — es kam zu härmlichen Szenen.

Auch gestern fielen zwischen Herr und Frau Riechenbacher harte Worte. Die unglückliche Frau entfernte sich, nachdem ihr Mann um 10 Uhr Vormittags unerwartet nach Hause gekommen war, aus ihrer Wohnung, stieg die Treppe empor und stürzte sich vom vierten Stocke in den Hofraum hinunter. Man brachte sie in schwer verletztem Zustande in das Allgemeine Krankenhaus und verständigte ihren Gatten von dem Vorgefallenen. Herr Riechenbacher eilte an das Krankenlager seiner Frau, an ihr Todtenbett. Es war eine erschütternde Szene, die sich hier abspielte und die Augenzeugen derselben schienen tief bewegt. Frau Riechenbacher bat ihren Mann um Verzeihung und nahm Abschied von ihm: „Ich habe Dich gequält“, sagte sie mit gebrochener Stimme, „aber nun werde ich sterben und Du wirst Ruhe haben; vergiß mich!“

Die Hausbesorgerin des Hauses in der Höfergasse, welche sie Nachmittags besuchte, bat sie, sie möge auf Riechenbacher Acht haben, denn dieser „werde sich am Ende auch etwas antun“. Der Gatte der unglücklichen Frau verließ das Krankenhaus und kam im Laufe des Nachmittags sechs-mal wieder, um sich nach dem Befinden seiner Frau zu erkundigen. Diese wird, wenn sie mit dem Leben davon kommt, ein Krüppel bleiben, da sie beide Hüfte gebrochen und innere Verletzungen erlitten hat. Außerhalb des Spitals traf Riechenbacher einen Kollegen; er reichte ihm die Hand mit den Worten: „Lebe wohl, mich siehst Du nicht mehr!“

Um 7 Uhr Abends entfernte sich Riechenbacher aus seiner Wohnung und man begl. Besorgnisse, daß auch er seinem Leben freiwillig ein Ende machen wolle. Ein verhängnißvoller Traum war es, der er geträumt! Sollte dieser Traum in der That zwei Menschenleben kosten? ...

Verja�erenes.

— Zum Selbstmord des Gefängniß-Aufsehers Brocar in Frankfurt. Ueber den Dienst, welchen der Gefängniß-Aufseher Brocar in den letzten 48 Stunden vor der Flucht des Silberdiebes Lanoner gehabt hat, ist amtlich festgestellt worden, daß sein Dienst in den letzten 2 Tagen keineswegs derart war, daß eine Uebermüdung durch dienstliche Anstrengung hätte stattfinden können. Uebrigens ist die Ursache zum Selbstmorde des Brocar wohl auch weniger in dem Entweichen des Lanoner zu suchen. Für seine fahrlässige Disziplinarrsache davongekommen. Viel strafbarer ist aber sein Verhalten nach dem Entweichen Lanoners. Er übergab, nachdem Lanoner schon seit über 1 Stunde entwichen war, wovon Brocar nach sicheren Indicien Kenntniß gehabt haben muß, die Kelle dem ihn abführenden Beamten mit dem Bemerkten, daß Lanoner fest schlafe und bis zuletzt geschnarcht haben, augenscheinlich in der Hoffnung, daß der abführende Beamte daraufhin die leere Kelle übernehmen und die Schuld an der Flucht dann diesen treffen würde. Der abführende Beamte hob aber die Bettdecke, welche so ausgebreitet war, als ob Lanoner darunter liege, auf und bereitete dadurch Brocar's Absicht. Auch dann noch behauptete: Brocar, Lanoner könne nur eben im Augenblicke der Abführung aus der Kelle entwischt sein. Dierdurch wurde die falsche Annahme erwirkt, daß Lanoner noch im Gefängniß verbleibe und vielleicht irgendwo im Gebäude von ihm beabsichtigten Selbstmord ausgeführt habe. Brocar ist also, abgesehen von dem Täuschungsversuch, daran schuld, daß Stunden vergingen, bevor die Nachforschungen in der richtigen Weise aufgenommen werden konnten. Hätte Brocar sofort nach der Flucht Lanoner's Alarm geschlagen, so wäre wahrscheinlich Lanoner in seinem auffallenden Anzuge noch in Frankfurt ergriffen worden. Dieses Vorhaben ist derartig dienstwidrig, daß Brocar wahrscheinlich hart bestraft worden wäre. Das Bewußtsein dieser Schuld wird es also wohl auch gewesen sein, welches ihn in den Tod getrieben hat. — Vorstehende Mittheilungen rücken die von der Presse bereits vielfach erörterte Angelegenheit Brocar allerdings in ein anderes, für den Gefängniß-Aufseher wesentlich ungünstigeres Licht.

— Wie die in Weimar erscheinende Zeitung „Deutschland“ mittheilt, befindet sich in der Nähe von Weimar ein Pferd, dem eine Canüle eingesezt ist. Thierarzt Gbert in Weimar, vollzog die Operation an einem schwer leidenden Pferde des Bürgermeisters in Kerspleben. Das Pferd trägt die Canüle nunmehr seit mehreren Jahren heute noch, befindet sich wohl und kann alle ihm angebotenen Arbeiten verrichten. Aus Burg bei Magdeburg wird ein gleicher Fall berichtet.

— Der Neffe des kürzlich verstorbenen Sultans von Bagdad, welcher bis zum vorigen Monat Bökling des Kabettenkorps zu Bichterfeld war, ist vor einigen Tagen als Bortepes-Führer in das Thüringische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19 eingetreten. Der junge Mann, der den Namen Ruete führt, hat im Jahre 1887 eine längere Urlaubsreise in das Heimathland seiner Mutter gemacht, deren romantische Lebensgeschichte, von ihr selbst in den Memoiren einer arabischen Prinzessin niedergelegt, noch in lebendiger Erinnerung sein dürfte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 6. April. Der Kaiser hatte eine sehr gute Nacht. Er hat heute viel gearbeitet, zahlreiche Audienzen empfangen und Vorträge entgegengenommen und fühlte sich den Umständen entsprechend wohl. — Mackenzie hat auf seine Reise nach England verzichtet. — Der Correspondent der „Fr. Zig.“ telegraphirt: „Ob der Reichskanzler ein formelles Demissionsgesuch bereits eingereicht oder nur an maßgebender Stelle zu erkennen gegeben hat, daß er unter gewissen Voraussetzungen entschlossen sei abzugehen, mag als sachlich weniger wichtig batingestellt sein. Wir glauben an die letztere Form. Fürst Bismarck hat seine Absicht, zurückzutreten, in einem Stadium verlaublich, in welchem ein Ausgleich der Differenzen noch möglich war, und es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Ausgleich gefunden oder daß zum Mindesten vorläufig ein Aufschub der Angelegenheit eintreten wird. Die überaus lange Konferenz, die der Reichskanzler gestern mit dem Kaiser gehabt hat, und die Thatsache, daß er nach derselben auch von der Kaiserin empfangen worden ist, lassen die Lösung der Sache vermuthen.“

München, 6. April. Die Rachen-Münchener Feuer-versicherungs-Gesellschaft stellte dem Kaiser 50,000 Mark für die überschwermeten Landbestheile zur persönlichen Verfügung.

München, 6. April. Der Gesetzesentwurf, betreffend die Abänderung der Pfälzer Hypotheken-Ordnung wurde vom Ausschuß einstimmig in der von demselben beschlossenen Fassung angenommen.

Paris, 6. April. Weitere sieben Deputirte haben ihren Austritt aus der Gruppe der äußersten Linken angezeigt. — Goblet hat von den verschiedenen Regierungen bereits die Antwort erhalten auf sein Schreiben, in welchem er die Ernennung Floquets zum Ministerpräsidenten, sowie seinen eigenen Eintritt in das Ministerium des Aeußeren angezeigt hatte. Die Antworten sind in hergebrachter Form gehalten. — Die Vorkämpfer der in Paris vertretenen Mächte schrieben sich im Ministerium am Quai d'Orsay ein, um Goblets vorgestrigten und gestrigen Besuch zu erwidern.

Rom, 6. April. Eine Meldung der „Agenzia Stefani“ bestätigt, daß die Rückberufung eines Theiles der afrikanischen Truppen beschlossen sei. Nach der Rückkehr Crispi's von Florenz wird der „Tribuna“ zufolge das Nähere bestimmt werden.

Petersburg, 6. April. Das Ministerium Floquet begegnet hier durchweg einer ziemlich frostigen Aufnahme; man findet das Programm desselben phrasenhaft und ist von dem Civilisten als Kriegsmi-nister wenig erbaut. Ueberhaupt sind die früher so hochgespannten Hoffnungen auf ein Frankreich, welches im Stande wäre und Lust hätte, durch ein kriegerisches Vorgehen an Rhein die Geschäfte Rußlands im Orient zu erleichtern, ganz beträchtlich gesunken. Um so größere Theilnahme widmet man den wirklichen und angeblichen Vorgängen in Rumänien und der Türkei. Die „Nowoje Wremja“ nimmt heute die Meise an, als ob die Türkei sich für einen nahe bevorstehenden Krieg vorbereite, und erörtert die Frage, gegen wen die türkischen Kriegsvorbereitungen gerichtet seien. Wenn die Türkei Selbst-

für Rüstungen habe, so möge sie doch zunächst ihren Verpflichtungen nachkommen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

Mannheim, 6. April. Anilin-Aktien lagen heute im Ganzen wieder etwas fester und stellten sich auf 251 G. 253 B. Hofmann und Schindler waren ebenfalls höher gesucht und blieben 186 G.; Abgeber fehlten. Opaersheimer Spinneret-Aktien waren 1 pSt. über letztem Umlagcours, zu 53 pSt., gefragt. Brauerei Sinner 148 1/2 G.

Frankfurter Effectenbörse.

Frankfurt a. M., 6. April. Abends 6 Uhr 15 Min. Creditaktien 217 1/2, 1/2, b. Diskonto-Gomm. 191.20, 30, 10 b. G. Handelsgesellschaft 158 1/2, b. Dresdener B. 124.70 b. Staatsbahn 179 1/2, 178 1/2, b. Galizier 157 1/2, 1/2, b. Lombarden 61 1/2, b. Mecklenburger 138 b. Marienburger 45.20, 45 b. G. Elbthal 184 1/2, b. G. Böhm. Nordbahn 138 1/2, b. Buschtiraber 187 b. G. Dager 236 1/2, b. G. Köstlicher 169 1/2, b. Prince Henri 40.80 b. Gottard 114.30, 40, 30 b. G. Central 108.00 b. Nordost 80.90, 81.30 b. Jura 89.10 b. Union 79.90 b. Westbahn 26.60 b. do. Prioritäten 98.20 b. Spinneret-Hiltenheim 97 b. Anilin 252 b. G. Cyppter 80.25, 90 b. 8 pSt. do. 102.90 b. G. Italiener 94.65 b. Ungarn 77.35, 40 b. Ungar. Papier. 67.80 b. Mexikaner 83.60, 60 b. 2. Orient 51.20 b. Gem. Russen 91.35 b. Tärken 14.35 b. Tärk. Loose 10.40, 65, 50 b. Portugiesen 59.90 b. Argentinier 91. b. G. 1880er Loose 110.70 cpl. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Umg. 77.50.

Frankfurter Börsenwoche.

Frankfurt a. M., 7. April.

Man glaubte sich zu Beginn der Woche in alte gute Zeiten zurückversetzt. Die Umsätze hatten eine lange nicht mehr gekannte Ausdehnung gewonnen; eine Börse tritt die andere, man konnte keine Zeitung zur Hand nehmen, ohne einen Prospect zu finden und man war nur noch im Zweifel, welche Bankgruppe die meisten Chancen für die Emission der nächsten Zukunft habe. Seit gestern ist eine kleine Abschwächung eingetreten und zwar eine solche politischer Natur. Es ist zwar diesmal nicht von Truppenverchiebungen die Rede, sondern von der Demission Bismarcks, die mit einer Verlobung des früheren Bulgarenfürsten zusammen hängen soll. Bis zur Stunde läßt sich nicht beurtheilen, ob dem Gerücht etwas Thatsächliches zu Grunde liegt. Sollte die Demission wirklich erfolgen, so würde wohl zunächst ein gewisses Unsicherheitsgefühl eintreten, zu Beforgnissen ist indes kein Grund vorhanden; so lange der große Kanzler lebt, wird er gewiß auch im Ruhestand bei allen wichtigen Anlässen um Rath gefragt werden und denselben wohl auch bereitwillig erteilen.

Die französische Krise hat die Börse wenig beeinflusst; den hohen Rentencoursen zufolge scheint sich das französische Capital vor Bnat und Genossen noch nicht zu fürchten. Credit-Aktien haben in den ersten Tagen der Woche den abgetrennten Coupon und noch einige Gulden mehr rasch eingeholt. Die Umsätze waren recht lebhaft und erinnerten einigermaßen an die Zeiten in denen die Credit-Aktie tonangebend war. Die Gruppe übernimmt weitere Posten Ungarrente und soll die meisten Chancen für die Regulirung des eisernen Thores haben. Disconto hatten von dem hier abgehenden Coupon ungefähr die Hälfte eingeholt, den größten Theil der Avance aber wieder eingebüßt.

Auf dem Rentenmarkt zeichnete sich auch diesmal Cyppter durch sehr lebhaften Umsätze zu steigenden Coursen aus. Der hier noch nicht gekesehe Cours von 80 Prozent wurde mehrfach überschritten und wenn auch der diesige Platz schon zu etwas niederen Coursen realisiert hat, so empfindet man doch angezichts der eireulichen Entwicklung des hier zuerst in Deutschland gehandelten Papiers große Genugthuung um so mehr, als sich Frankfurt seiner Zeit gelegentlich der Einföhrung die gebässigen Angriffe der Berliner Presse gefallen lassen mußte, die jetzt in ihrem Sanguinismus bezügliche Cyppter keine Grenzen kennt. Auf die Emission der neuen 4.50 pSt. dürfte wohl bald die Conversion der 5.50 pSt. Privilegirten folgen. Tärken waren auf Pariser Import bei lebhaftem Verkehr in guter Frage; das Effect verzinst sich sehr gut und bietet weniger Verlustchancen wie beispielsweise Mexicaner, in denen die Umsätze schon sehr nachgelassen haben.

Von Oesterr. Bahnen waren Staatsbahn sehr fest; man hofft auf eine kleine Nachzahlung am 1. Juli; auch Galizier und Lombarden sind einige Gulden gestiegen. Von deutschen Bahnen waren Mecklenburger auf Dividende-Lagationen bevorzugt.

London, 6. April. (Telegraph) Rabenzucker 18 1/2 Tendenz: ruhig.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Mannheim, 7. April. 4.98 Meter, gef. 0.10. Neckar. Heilbronn, 7. April. 1.87 Meter, gef. 0.10. Main. Mannheim, 7. April. 5.13 Meter, gef. 0.12.

Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland gingen bei uns ein: Sammlung im Maberhof Markt 44., von jungen Mannheimern bei einem Auszuge B. h. n. Markt 7., von Rudolph Markt 1. Summa Markt 52.— Zu weiterem Emplane von Gaben ist Reis gerne bereit die Expedition des „General-Anzeiger“ u. Mannh. Journal.“ Dr. S. S a s'che Buchdrucker.

Den echten Holland. Rauchtabal, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist, erhält man nur bei B. Becker in Seesen a. S. Ein 10 Pd.-Beutel sco 8 Ml. 11629

Geschw. Alsberg, Mannheim.

Specialität: Garbinnen. Grobartigste Auswahl. Verkauf zu Engros-Preisen. 4806

Haus- und Hötellegraphen-Anlagen

1897 Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schutzwahren bietet das Schutzwahrenlager von Georg Hartmann in Lit. E. 4.6 (am Robrenhof, untere Ede).

Von den Sodener Mineralpastillen, dem bewährtesten Mittel gegen Nachen, Kehlkopf- und Lungenkatarrh erhält die Gemeinde Soden schon eine, nach Tausenden von Mark sich bemessende Rente, obwohl sie von der Schachtel nur 1 Pf. Abgabe bezieht. Es ist leicht, hieraus auf die enorme Popularität dieser täglich beliebter werdenden Pastillen zu schließen, welche in allen Apotheken für 85 Pfa. per Schachtel erhältlich sind. 11880

Verleger: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur Julius Haas. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“: Paul Winkelman. Für den Reklam- und Inseraten-theil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 6. April 1888.

Table of market prices for various commodities, stocks, and bonds, including items like 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Brot', 'Weizen', and 'Rindfleisch'.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. 9 Uhr Predigt. Herr Statth. Fischer. 10 Uhr Predigt. Herr Statth. Buchhaber. Concorde-Kirche. 9 Uhr Predigt. Herr Statth. Greiner. 2 Uhr Kirchenfeier. Herr Statth. Buchhaber. 10. 11 Uhr Predigt. Herr Statth. Kuberer. Schwefingervorstadt. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Bibelstunde. Montag, 9. April. Anfang der Kleinkinderschule daselbst. Ev. Vereinshaus K 2, 10. Sonntag. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittag 3 und Abends 8 Uhr Bibel Vortrag. von Stadtmissonar Holbermann. Katholische Gemeinde Jesuitische. Sonntag. 8 Uhr an Heiliges Weist. Weiser Sonntag. feierliche Eucharistie der Kinder. Die glänzende Witterung werden diesen am 1/8 Uhr von der Schullehrer nach der Jesuitische geführt. 6 Uhr Frühmesse. 11 Uhr letzte hl. Messe. 8 Uhr Weiser. Predigt. Antere Katholische Pfarze. Sonntag. 8 Uhr Frühmesse. 11 Uhr Messe. Der Hauptgottesdienst wird an diesem Tage in der Jesuitische gehalten. Im kath. Bürgerhospital. Sonntag. 7 Uhr Frühmesse. 4 Uhr Abendandacht. Refar. Kirche. Sonntag. 7 Uhr hl. Messe. Mikatkol. Gemeinde. Weiser Sonntag, den 8. April. 8 Uhr Abendandacht u. hl. Abendmahl. 1/10 Uhr Festgottesdienst, Konfirmation u. hl. Abendmahl.

Kirchen-Ansagen der Stadt Ludwigshafen.

In der Pfarrkirche. Sonntag. 8 Uhr Weist. 4 Uhr Saiso. Weiser Sonntag. 1/8 Uhr Weist. 7 Uhr Frühmesse. 1/8 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/9 Uhr Predigt u. heiliges Hochamt mit heil. Segen. (während des Hochamtes feiern die vorbereiteten Kinder ihre erste hl. Kommunion). 9 Uhr heil. Segen, Bruderschafts-Andacht, Erneuerung der Kaufgehilfe. To Donm. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Montag. 7 Uhr Dankamt. Während der Woche. 6 Uhr Weist. 1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Frühmesse. Donnerstag. 7 Uhr Engelamt. 9 Uhr hl. Messe. In der katholische Gemehof. Sonntag. 1/9 Uhr Predigt und hl. Messe. (während der hl. Messe feiern die vorbereiteten Kinder ihre erste hl. Kommunion). 2 Uhr Andacht und Erneuerung der Kaufgehilfe. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche. Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. 1/8 Uhr hl. Messe.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 23. ds. Mts. Nr. 5471 bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. April ds. Jrs. an bis auf weiteres nachfolgende Verbrauchssteuer-Ordnung sowie nachfolgender Verbrauchssteuer-Tarif für die Stadt Mannheim Geltung haben wird. Mannheim, den 27. März, 1888. Stadtbräuig. 5840

A. Verbrauchssteuer-Ordnung.

1. Allgemeines. § 1. Die städtischen Verbrauchssteuern von Wein, Bier, Mehl, von auswärts eingebrachten Brod, Wildpret, Geflügel, Fische und Seetrefe werden nach Maßgabe des angeschlossenen Tarifs und der nachfolgenden Bestimmungen erhoben. § 2. Der Verbrauchssteuerbezirk umfaßt die ganze Stadtgewerkschaft; dessen Grenzen sind an geeigneten Orten durch Pflöhe kenntlich zu machen, welche die Aufschrift „Verbrauchssteuerbezirk Mannheim“ und die Bezeichnung der nächsten Erheberstelle tragen. § 3. Verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände dürfen nur auf solchen Straßen in die Stadt eingebracht werden, welche an Erheberstellen vorüberführen. Die Erheberstellen sind: 1) an der Rheinbrücke, 2) am Heidelberger-Sackheimer Eingang, 3) an der Kettenbrücke, 4) an der von der Rheinstraße nach der Mühlau führenden Brücke. Im Bedarfsfalle können noch weitere Erheberstellen durch den Stadtrat errichtet werden. Die Straßen, welche für die Beförderung verbrauchssteuerpflichtiger Gegenstände gesperrt sind, müssen durch Verbotszeichen kenntlich gemacht sein, welche die nächste Erheberstelle angeben. An sämtlichen Erheberstellen sind der Verbrauchssteuer-Tarif und die Verbrauchssteuer-Ordnung anzuhängen. § 4. Bei Gegenständen, welche in den Verbrauchssteuerbezirk eingebracht werden, liegt die Zahlung der Verbrauchssteuer in der Regel demjenigen ob, welcher einen steuerpflichtigen Gegenstand tatsächlich in den Verbrauchssteuerbezirk einbringt. Daneben haften auch der Kauftragegeber des Einbringers und der Empfänger, bei Sendungen per Bahn, Post oder Dampfboot, haften nur der Empfänger. § 5. Von der Verbrauchssteuer sind befreit: 1) Wein und Obstwein sowie todtes Wild und todtes Geflügel, sofern diese Gegenstände aus dem Auslande eingingen und die vollständige Behandlung bestanden haben oder derselben noch unterliegen. Auf Wein findet dieser Befreiungsgrund nur bei der erstmaligen Einlage Anwendung. 2) Gegenstände, welche nur durch die Stadt hindurchgeführt werden (vergl. § 18 dieser O.). 3) Gegenstände, welche zur Verarbeitung, im Gewerbebetrieb einer Fabrik eingeführt werden, insofern sie nicht den Stoff zur Fabrication verbrauchssteuerpflichtiger Gegenstände abgeben. Verwendet aber der Fabrikhaber solche Gegenstände nicht zur Verarbeitung, sondern zum eigenen Gebrauche, so hat er dafür einen Aversalbetrag in die Gemeindekasse zu bezahlen. (§ 79 Abs. 1 der Städte-Ordnung). Werden Gegenstände, von welchen Verbrauchssteuer erhoben wurde, im ursprünglichen oder verarbeiteten Zustande, im Wege des Handels aus der Gemeinde ausgeführt, so hat gleichfalls auf Verlangen eine entsprechende Rückvergütung der Verbrauchssteuer zu erfolgen (§ 79 Abs. 2 der Städte-Ordnung). 4) Gegenstände, welche von der Königl. Militärverwaltung zum Unterhalt der Mannschaften bzw. zum dienstlichen Verbrauch in dieser Richtung eingeführt werden.

B. Besondere Bestimmungen für die einzelnen verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstände.

a. Wein. § 6. Die Erhebung von Verbrauchssteuern für Wein geschieht mit der staatlichen Erhebung der Accise durch die gleichen Organe. Die für die staatlichen Weinaffice bestehenden Bestimmungen hinsichtlich der Steuerpflicht, Fälligkeit der Steuer und Steuerbefreiung, wie solche in dem Gesetz vom 19. Mai 1882, die Weinsteuern betreffend, enthalten sind, finden somit auch auf die Erhebung der Verbrauchssteuern von Wein Anwendung. § 7. In den Fällen des Artikels 28 Biffer 4 und Biffer 18 des Gesetzes vom 19. Mai 1882, die Weinsteuern betr., tritt jedoch eine Befreiung von der städtischen Verbrauchssteuer nur dann ein, wenn es sich um bereits in der Gewerkschaft Mannheim eingeführte Weine handelt. Die städtische Verbrauchssteuer von Wein ist in Form eines Aversums zu entrichten. a. von dem für den Hausverbrauch des Inhabers eines Weinhandlungs-Patentes bestimmten Wein (Art. 21 und 22 des Weinsteuergesetzes); b. wann und solange gemäß Art. 10 Abs. 2 des Weinsteuergesetzes die staatliche Weinaffice in Form eines jährlichen Aversums erhoben wird. In den unter Biffer a und b angeführten Fällen ist die dem staatlichen Aversumsum zu Grunde gelegte Weinmenge auch für die städtische Verbrauchssteuer maßgebend. b. Bier. § 8. Die Erhebung der Verbrauchssteuer für Bier (hier gebrautes und aus nicht babilchen Orten eingeführtes) findet ebenfalls mit Erhebung der staatlichen Biersteuer nach den für diese geltenden Grundätze und durch die hierfür bestimmten staatlichen Organe statt. § 9. Von Bier, welches im Großverbrauche Waden außerhalb des Verbrauchssteuer-Bezirks Mannheim gebraut und von welchem an dem Brauerei die staatliche Biersteuer bereits erhoben wurde, ist bei der Einfuhr in hiesiger Stadt die städtische Verbrauchssteuer zu entrichten. § 10. Wird solches Bier mittelst Tre eingeführt, muß die Sendung mit einem Begleitschreiben versehen sein, welches zu enthalten hat: 1) Namen des Veränders und Desjenigen, welcher das Bier einbringt; 2) Namen des Empfängers; 3) Menge jedes Falles; 4) Tag der Abendung. Die Einfuhr ist an einer der in § 3 bestimmten Erheberstellen unter Uebergabe des Begleitschreibens anzumelden, wofür auch die städtische Verbrauchssteuer gegen auszufolgender Quittung erhoben wird. Die erfolgter Zahlung der Verbrauchssteuer ist in dem Tagebuch für Bier zu verrechnen. Erfolgt die Einfuhr solchen Bieres (§ 9) durch die Bahn, so hat der Empfänger bei Berechnung der Verbrauchssteuer binnen 24 Stunden bei der nächstgelegenen Erheberstelle die Verbrauchssteuer zu entrichten. Die Berechnung findet in der gleichen Weise wie oben angeführt statt.

c. Mehl und Brod.

§ 11. Mehl und Brod, welches in die Stadt eingebracht wird, muß a. wenn es in der Richtung von Heidelberg und Schwörzingen und vom Bahnhof dahier eingeführt wird, bei der Erheberstelle am Heidelberger-Sackheimer Eingang; b. wenn es von jenseits des Neckars in die Stadt kommt, bei der Erheberstelle an der Kettenbrücke; c. wenn es von jenseits des Rheines eingeführt werden soll, bei der Erheberstelle an der Rheinbrücke; d. wenn es aus dem Hafengebiet (Rhein-Neckar-Oafen, Mühlau) kommt, bei der Erheberstelle an der Mühlaubrücke vorgezeigt werden. § 12. Der Erheber hat die ihm vorgezeigte Anzahl Sacks Mehl bzw. die Anzahl Brode, sowie den Namen und Wohnort des Absenders, des Empfängers und Fälligkeit in sein Tagebuch einzutragen. § 13. Für die vorgezeigte Anzahl Brode hat der Erheber sogleich die Verbrauchssteuer zu erheben und einen Schein dafür anzuhängen und im Tagebuch für Brod auch den Betrag der eingezogenen Verbrauchssteuer von Brod besonders zu verzeichnen. § 14. Bei Einfuhr von Mehl hat der Erheber dem Fuhrmann einen Controlschein anzuhängen, welcher die betreffende Nummer des Tagebuchs, den Namen des Empfängers nebst Datum, sowie Bezeichnung der Erheberstelle enthalten und welchen der Fuhrmann mit der Ladung dem Empfänger abliefern muß. Hat der Fuhrmann für mehrere Empfänger Mehl geladen, so sind so viele Einträge im Tagebuch zu machen und so viele Controlscheine anzuhängen, als es Empfänger sind. § 15. Bei Festsetzung des für die Berechnung der Verbrauchssteuer maßgebenden Netto-Gewichtes hat der Erheber sich allerdings hauptsächlich nach etwaigen Frachtbriefen und Begleitscheinen zu richten und wenn solche nicht vorhanden sind, die Angaben der Fuhrleute mit der Ladung genau zu vergleichen. In allen Fällen aber und besonders in solchen, in welchen sich irgend ein Anstand ergibt, hat der Erheber das Recht und die Pflicht, das Gewicht entweder durch Benützung der bei der Erheberstelle befindlichen Waage selbst zu kontrollieren oder die Ladung zur sicheren Feststellung des Gewichtes der städtischen Waage zu dirigieren. Im letzteren Falle hat der Erheber in dem Controlschein den Befehl „zur Obercontrolle nach der städtischen Waage“ zu machen. Von dem hier constatirten Gewicht hat der Fuhrmann dem Erheber durch Ablieferung des Waagscheins Kenntnis zu geben. § 16. Bei Einführen in die vom Stadtrat genehmigten Transilager hat der Erheber dessen lautende Einträge im Tagebuch zu machen und Controlscheine mit dem Besatze „Transilager“ anzuhängen, welche von den Fuhrleuten den Inhabern der Transilagemagazine abzugeben und von letzteren der Verbrauchssteuer- und Pfalzergeld-Berechnung mit der betr. Anmeldung einzuliefern sind. Wird aus dem Transilager Mehl verkauft, so ist dies nach Maßgabe der für Transilager geltenden Bestimmungen bei der nächsten Erheberstelle anzumelden. § 17. Auf Grund der bei den Erhebern täglich abzuholenden Verkaufsbücher für Mehl wird die zu erhebende Verbrauchssteuer durch die Verbrauchssteuer-Berechnung festgestellt und durch den Untererheber erhoben. Mit den täglichen Aufträgen aus den Verbrauchssteuerbüchern ist zugleich auch die bereits eingezogene Verbrauchssteuer der Berechnung abzuliefern, welche die täglichen Einnahmen in ein Verzeichnis einzutragen und die eingezogene Summe am Ende jeder Woche an die Stadtkasse abzuliefern hat; die Abrechnung mit der Stadtkasse erfolgt monatlich. d. Wild, Geflügel, Fische und Seetrefe. § 17a. Für diese verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstände gelten die in dem SS 11 ff. aufgestellten Regeln. § 18. Bei der Durchfuhr von Bier, Mehl, Brod, Wildpret, Geflügel, Fische und Seetrefe hat der Transportant bei dem Erheber, an welchem er beim Eingang in die Stadt vorbeikommt, sich einen Durchfuhrschein ausstellen zu lassen und denselben bei dem Erheber, in dessen Nähe er die Stadt wieder verläßt, abzugeben. Eine von der Entrichtung der Verbrauchssteuer befreite Durchfuhr wird nur dann angenommen, wenn die Ausfuhr am Tage der Einfuhr stattfindet. § 19. Die Eins- und Durchfuhrscheine müssen enthalten: 1) die Ordnungsnummer des Eintrags der Erheberstelle; 2) das Datum des Eintrags; 3) die Anzahl von Wildpret, Geflügel, Fische und Seetrefe, des Sacks, Brode oder Fässer; 4) das Gewicht; 5) den Namen des Ein- oder Durchfuhrhenden; 6) den Namen des Empfängers. § 20. Die Eins- und Durchfuhrscheine, sowie die Quittungen sind dem Aufsichtspersonal, zu welchem namentlich auch die Schyrmannschaft und die Feldschützen gehören, und welches, die Schyrmannschaft ausgenommen, durch den Stadtrat ernannt wird, auf Verlangen zur Kontrolle vorzulegen. § 21. Rückvergütung von Verbrauchssteuern erfolgt bei nachgewiesener Wiederausfuhr durch die Verbrauchssteuer-Berechnung. § 22. Bei der Wiederausfuhr von verbrauchssteuerpflichtigen Gegenständen sind bei den betreffenden Erheberstellen aus Stadtausgang Ausfuhrscheine zu nehmen, welche enthalten: 1) die Ordnungsnummer des Eintrags der Erheberstelle; 2) das Datum; 3) die Anzahl von Wildpret, Geflügel, Fische und Seetrefe, des Sacks, Brode oder Fässer; 4) das Gewicht; 5) den Namen des Ausfuhrhenden; 6) den Namen des Empfängers. Auch die Ausfuhr sind in den Tagebüchern einzutragen. § 23. Wer Rückvergütung von Verbrauchssteuern verlangt, hat den Ausfuhrschein und die Quittung der Verbrauchssteuer-Berechnung vorzulegen und zwar, bei Vermeidung des Verlustes, innerhalb vier Wochen vom Tage der Ausfuhr an gerechnet. § 24. Bei nachgewiesener Wiederausfuhr von Gegenständen, welche der städtischen Verbrauchssteuer unterworfen sind, findet die Rückvergütung der erhobenen Verbrauchssteuer in vollen Sätzen statt. Bei handelsmäßiger Ausfuhr hier gebrautes Bieres beträgt die Rückvergütung jedoch 30 Pf. vom Hectoliter. Ferner findet für Brod, welches in der Stadt aus verkaufter Mehl hergestellt wurde, bei handelsmäßiger Ausfuhr derselben eine Verbrauchssteuer Rückvergütung zum Maße von 1 Pf. pro Rilo statt. Eine handelsmäßige und darum gemäß § 79 der Städte-Ordnung zum Anspruch von Verbrauchssteuer Rückvergütung berechtigende Ausfuhr wird nur dann angenommen, wenn es sich um einen Verbrauchssteuerbetrag von mindestens 20 Pf. bei jeder Ausfuhr handelt. § 25. Außerhalb der Erheberstelle wohnende Verbrauchssteuerpflichtige haben den Empfang von Mehl, Brod, Bier, Wildpret, Geflügel, Fische und Seetrefe der zunächst gelegenen Erheberstelle binnen 24 Stunden anzumelden. § 26. In der Pflichtige nicht Willens oder nicht im Stande, die Verbrauchssteuer zu bezahlen, so können die zu verrechnenden Gegenstände bis zum Austrag der Sache ganz oder theilweise zurückgehalten, und, wenn sie dem Verberden ausgelegt sind, vor Eintritt desselben durch öffentliche Versteigerung veräußert werden.

### Bekanntmachung.

No. 142. An dem Wasserthurm kann zur Auffüllung geeignetes Material, Fundamentaushub, Bauschutt, und dergleichen abgeladen werden. 5832i

Bei größeren Massen Vergütung nach Vereinbarung.  
Mannheim, den 5. April 1888.  
Tiefbauamt.  
Nitter.

### Verpachtung eines Gewerbeplatzes.

No. 130. Montag, den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr wird im Rathhaus 1. Stock, Zimmer No. 10 ein städtischer Gewerbeplatz von 50 qm. Flächegehalt, zwischen dem neuen Holzbois und dem Schlachthaus gelegen, auf unbestimmte Zeit öffentlich verpachtet. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.  
Mannheim, 4. April 1888.  
Tiefbauamt. 5720i  
Nitter.

No. 138. Unsere Geschäftsräume befinden sich von heute an in dem Hause Nr. 6 zu ebener Erde.  
Mannheim, 5. April 1888.  
Tiefbauamt.  
Nitter.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau C. Weich Wwe. werden in A 3, 4 bei Vertheilung wegen öffentlich gegen Versteigerung veräußert: 5838i

Dienstag, den 10. April, Vormittags 10 Uhr:  
Eine Partie gute Silber, wobei sehr gute Delgemälde und große Spiegel, Gold und Silber und Schmuckachen, deutsche Klavier und verschiedene Bücher.  
Nachmittags 2 Uhr:  
Fortsetzung mit Gold und Silber, etwas frankenthaler Porzellan, Regulator, Lampen, Leuchter.

Präcis 3 Uhr:  
1 gutes Pianino und 1 Cassenschrant, große Bodenstühle, Vorlagen und schöne Vorhänge.

Mittwoch, den 11. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:  
Eine große Partie sehr gutes Tisch- und Bekleidungszeug, sehr schöne Frauenkleidung, Bettung mit Matrasen.

Donnerstag, den 12. April, Nachmittags 2 Uhr:  
Die ganze Kücheneinrichtung in Glas, Porzellan, Kupfer, Messing- und Eisen-geräth.

Freitag, den 13. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:  
2 vollständige Saloneinrichtungen, 1 Speisezimmer, Schlafzimmers- und Badzimmereinrichtung, Eylinderpult, Schloß, Kanape, Tisch und Stühle, Garderobenschrank, Frantens, Kipptische, Spielische, 2 eingelegte Schränke, Arbeitsische, Bücherschrant, Bettladen, Nach- und Waschtische, Küchenschranke, Antische und Verschiebenes.

C. J. Schweitzer, Waisenrichter.

### Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Stern hier versteigert ich aus der Concursmasse des Fuhrmanns Philipp Knobloch hier

Montag, den 9. April 1888  
Vormittags 11 Uhr  
in Nr. 20, 2, 3b Neckargärten folgende Gegenstände gegen bare Zahlung:

1 Pferdewagen, 1 Pflug, 1 großer Haderkasten, 2 neue Pferdegeschirre mit Ankerkumme, 1 Rostrog, 1 Hausen Pferdebedeckung, sonstige verschiedene Stallutensilien und 1 Spiegel, 1 Wanduhr 1 Waschkübel, 1 Ständer, 1 Kibel u. 2 Steinhäfen. 5923i

Mannheim, den 6. April 1888.  
Bräunung  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Gg. Karcher, Buchbinder, G 3, 20.  
Billigste Bezugsquelle für beste Waare, Papiere, Schreib- und Zeichen- u. Packpapier.  
Geschäftsbücher jeder Art.  
Zeichenbreiter, Winkel, Pinsel u. Aquarellfarben  
Photographien und Schreib-Album, Reliefbilder, Wunschkarten zu jeder Gelegenheit.

5787

§ 27. Wer die Entrichtung von Verbrauchssteuern unterläßt, verfällt — abgesehen von der Pflicht zur Nachzahlung — in eine Geldstrafe, welche dem 4fachen, im Wiederholungsfall dem 5fachen Betrag der geschuldeten Abgabe gleichkommt.

Weist der Angezeigte nach, daß die Entrichtung der Abgabe nur aus Versehen unterblieb, so kann je nach Lage der Strafsache, oder eine Ordnungsstrafe bis zum Betrage von 10 M. ausgesprochen werden.

Wer den zur Ueberwachung und Sicherung der Abgabenerrichtung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird von einer Geldstrafe bis zu 10 M. betroffen.

Auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung strafbar.  
§ 28. Die zum Vollzug der gegenwärtigen Verbrauchssteuer-Ordnung erforderlichen Anordnungen hat der Stadtrat zu treffen, insbesondere steht demselben zu, die Dienstweisungen für die Erheber und das übrige Aufsichtspersonal zu erlassen.

Ferner steht es dem Stadtrat zu, mit einzelnen Verbrauchssteuer-Pflichtigen Verbrauchssteuer-Außerungen oder eine von der Verbrauchssteuer-Ordnung abweichende Controle zu vereinbaren.

### B. Verbrauchssteuer-Tarif.

Gegenstand	Maßstab der Besteuerung	Verbrauchssteuer-Sätze	
		M.	Pfg.
<b>I. Getränke.</b>			
1) Bier:			
a. hier gebrautes	für 1 Liter	—	0,25
sonst	für 100 Liter Rauminhalt für das Hektoliter	—	25
b. eingeführtes	für das Liter Wein mit der Maßgabe, daß bei dem in Flaschen eingehenden Weine jede Flasche von geringerem Inhalt wie eine Literflasche zu behandeln ist.	—	40
2) Wein:			
a. Traubenwein	...	—	0,6
b. Obstwein	...	—	0,2
<b>II. Mehl und Brod.</b>			
1) Mehl	von 50 Kilo (Grutto)	—	70
2) von auswärts eingebrachtem Brod	a. von 4 Loth & 2 Kilo b. von 1 Loth & 2 Kilo	—	10 3
<b>III. Wildpret.</b>			
1. Hasen	vom Stck	—	20
2. Hirsche und Antilopen	...	—	50
3. Rehe und Gemsen	...	—	1
4. Damwild	...	—	2
5. Wildschweine	...	—	50
<b>IV. Geflügel.</b>			
1. Gänse, Schneegänse	vom Stck	—	20
2. Enten	...	—	15
3. Gemüthliche Hühner u. Hühner	...	—	10
4. Tauben	...	—	5
5. Pouletchen und Kapauen	...	—	30
6. W. Hühner	...	—	60
7. Kuckhühner	...	—	60
8. Wilde Enten aller Art	...	—	20
9. Fasanen	...	—	60
10. Feldhühner	...	—	15
11. Hahnen	...	—	80
12. Schnepfen	...	—	80
13. Becaßinen und Wachteln	...	—	5
14. Schneehühner	...	—	20
<b>V. Frische Fische, See- und Flußfische.</b>			
1. Schellfische, Kabschun, Plunbern, Dorsche und Sidte	von 1 Kilo	—	5
2. Sonstige frische See- und Flußfische	...	—	20
3. Salmen, Bachforellen	...	—	40

### Bekanntmachung.

**Aufnahme in die Volksschule betr.**

Mittwoch, den 11. April beginnt an hiesiger Volksschule das neue Schuljahr.

Die Aufnahme der in das schulpflichtige Alter eintretenden Kinder — nämlich jener, welche in der Zeit vom 24. April 1881 bis 23. April 1882 geboren sind — findet in den Tagen vom 11. bis 14. April statt und zwar **Mittwoch**, den 11. von 8—12 und von 2—4 Uhr für schulpflichtige Knaben, welche innerhalb der Stadt wohnen, im **Schulhaus R 2**;

**Donnerstag**, den 12. von 8—12 und von 2—4 Uhr für schulpflichtige Mädchen, welche innerhalb der Stadt wohnen, im **Schulhaus R 2**;

**Freitag**, den 13. von 8—1 Uhr im Schulhaus der **Redarvorstadt** für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils und **Sonntag**, den 14. von 8—1 Uhr im Schulhaus der **Schwefingervorstadt** für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils.

Von auswärts Geborenen ist der Geburtschein vorzulegen. Der Unterricht selbst beginnt **Montag**, den **16. April**, Vormittags 8 Uhr in allen Schulhäusern.

Kinder, welche aus irgend einem Grunde die Schule nicht besuchen können, sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Angabe des Hinderungsgrundes anzumelden.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche die gegenwärtigen Anordnungen nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund vorliegt, der Strafbestimmung des § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863.

Mannheim, den 5. April 1888. 5783i  
**Das Rektorat: Durler.**

### Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. d. M. auf 7% festgesetzt worden ist und kann dieselbe gegen Abgabe des Coupons Nr. 4 mit M. 17,50 von heute ab an unserer Kasse in Empfang genommen werden. 5802i  
Mannheim, 27. März 1888.

Der Vorstand.

Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr **Ph. Walther**, die Buchdruckerei betrieben hat **E 6, 1, Ecke der Rheinstraße**, sind zu vermieten. 5831i

Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry**, **Q 3, 23** zu übermitteln.

### Konkurs-Ausverkauf.

Im Laden Nr. **E 1 No. 13** wird von heute an das Inventar der Konkursmasse der Modistin **Pauline Ruch**, bestehend aus Damen-, Kinder- und Masken-Hüten, Häubchen, Schleiern, Atlas-, Seide- und Sammtbändern in verschiedenen Farben, Kragen, Spitzen, Rüschen, Hutverzierungen und Federn, Brautkränzen, Blumen, Handschuhe, Corsetten und vielen sonstigen Modeartikeln zu sehr billigen Preisen gegen Baarzahlung **ausverkauft**. Nach Beendigung des nur kurze Zeit währenden Ausverkaufs kann auch die Ladeneinrichtung abgegeben werden. 4769i

Mannheim, den 20. März 1888.  
Die Konkursverwaltung.

### Unsere Bureaux

befinden sich **C 4, 9b.**

**Bankcommandite**

**Heinemann, Hupfeld & Co.**

Wien Korken-Geschäft befindet sich jetzt in der Ringstraße, **D 6, 9, Gustav Horst.** 5829i

**Goldene Gerste.**  
Samstag, den 7. d. Mts.

**Anstich von prima Lager-Bier**  
aus der Bayerischen Brauerei-Gesellschaft H. Schwarz in Speyer, wozu höflichst einladet **Aug. Erle.** 5843i

### Bekanntmachung.

Das unterfertigte Amt bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß dem Herrn **F. A. Weickgenannt, „Café zur Oper“** in Mannheim

der Ausschank von Bier aus dem **Kgl. Hofbräuhaus München** übertragen wurde. 5488i



Die Spunden und Zapfen der Gebinde tragen die neben abgedruckte Schutzmarke des Kgl. Hofbräuhauses München „Krone mit HB“ und ist dieses Waarenzeichen im Zeichenregister des Kgl. Landgerichtes München I, Kammer für Handelsachen, eingetragen und im deutschen Reichsanzeiger No. 303 pro 1879 veröffentlicht.

Unser Bierabnehmer ist verpflichtet, dem consumirenden Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem Vorhandensein der obenbezeichneten Schutzmarke durch Besichtigung der Fässer Ueberzeugung verschaffen zu können.

München, am 28. März 1888.  
**Königl. Bayer. Hofbräuhaus München.**  
Staubwasser.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, gebe ich verehrlichem Publikum bekannt, daß der Ausschank des **Hofbräuhaus-Bieres** **Sonntag** Vormittag **Hochachtungsvoll F. A. Weickgenannt.**

### Pfälzer Naturweine.

Edenkobener	per 1/4 Liter	15 Pfg.
Freinsheimer	„ „	20 „
Herxheimer	„ „	25 „
Forster Traminer	„ „	30 „

Ueber die StraÙe per 1 Liter 10 Pfg. billiger.  
Auch werden Abonnenten zu sehr gutem **Mittagstisch** à 80, 80 Pfg. und W. 1.— und über die StraÙe 10 Pfg. billiger angenommen. 5887i

### Neue Pfälzer Weinstube, G 5, 24.

**J 4, 10, Christ Franz J 4, 10.**  
Wechre mich mein äußerst reichhaltiges Lager in weltberühmten **Singer und der Maschinist Co. Coventry**, sowie alle Sorten Knabenvelocipeden in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Als Specialität meines Verkaufslotales empfehle:  
**hochfeine Salat- und Speiseöle**  
sowie feines **Nizza Olivenöl** und **doppelt raff. Lampenöl**  
in bekannt guter und bester Qualität. 5914i

**Louis Lochert,**  
R 1, 1 am Speisemarkt.

Eine Dezimalwaage zu kaufen gef. 5118 G 7, 12, 2. St. Hinterbach.

Wohlere schöne Oleanderbäume zu kaufen gef. 5826 Näheres „Neuer Rheinpark“.

Zu verkaufen

Ein Haus, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen. 5653 Näheres i. d. Expedition.

Ein feines Haus mit Werkstätte in der Nähe der Redarstraße zu Nr. 16000 zu verkaufen. 3896

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, bis g zu verkaufen bei 5625 Log. J 7, 22, Laden.

Zu verkaufen.

Eine Riemenpresse, Strickmaschine, Schneidmaschine, Kummel, große Nähmaschine, Dezimalwaage, kleiner Wagen alles in gutem Stande ist preiswürdig abzugeben 3162 P. Ebert, Wittwe, Weinheim.

Krankenzug, ein ganz wenig gebraucht zu vermieten oder zu verkaufen. 5629 G 7, 30, 1. Etage hoch.

Haus mit Wirtschaft mit nur 2000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. 5658 Meierhuber, Q 4, 17.

Pianino für 455 Mk. neu, feinst. Metallstimmsatz, zu verl. K 3, 14, 3. Stod. 3707

Zu verkaufen in den Redargärten.

Wegzugs halber ist in den Redargärten ein größeres Anwesen u. mehrere Bungalows zu sehr günstigen Bedingungen ganz oder geteilt zu verk. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5611

Bilbig zu verkaufen:

1 bad. u. 1 deutsche Bahne (Donner Fabrik), 1 vierarmiger Kerzen-Lüster von Bronze (auch für Kirchen geeignet), 1 schön. Bild. Bilderstift, 1 Amerikaner Stuhl, 1 tann. Kinderbettlade, 1 Bettstehere u. 1 Kopflager (2 Meter lang), alles fast neu. L 13, 4.

Ein noch neuer Schuppen, 30 Meter lang, 9 Meter tief, 5,80 Meter Giebelhöhe ist nebst Fundament sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Schwarz am Verbindungskanal.

Ein 5600 Mtr. großer Platz mit 3stöckigem Hinterbau in bester Lage der Stadt gelegen und zu jedem Geschäft geeignet, ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 5052

Ein schöner großer Garten in der Redarvorstadt ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3981

Hausplatz. B 7, 9 in der Nähe des Stadtparades zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3195 Näheres D 3, 1, im 2. Stod.

Wine gangbare Schreinerer mit Inventar zu verkaufen (eventuell zu vermieten). Näh. im Verlag. 4678

Vollständige Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Ueberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Ante Schaffen, sowie ein Wagen-Gespann leichter Schlags, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 5121

Ein fast neues Bicyclelette zu verkaufen. 5082 Näheres J 4, 10, 2. Stod.

Wohlere gebrauchte Velocipeden billig zu verkaufen. 5879 Chr. Franz, J 4, 10.

Velociped fast neu, zu verkaufen. D 4, 18, 4293

Secretär, Kanapee, zwei vollständige Betten mit Kopf und Fußhaarmatratzen, Küchenstuhl u. zu verkaufen. Näheres im Verlag. 5878

Für einen Kaufmann, der Colonialwaren- und Delicatessenbranche bietet sich die günstigste Gelegenheit, in bester Lage Heidelberg's ein feines Geschäft zu übernehmen. Off. Offerten unter L. 6457b an Daafenstein & Vogler, Mannheim. 4665

Wegen baldigem Wegzug verkaufe äußerst billig: Tische, Stühle, Kommode, antiken Schreibtisch, Kanapee, verchied. Schränke, Bettladen, Betten, viele Schalschächer und schöne antike andere Bücher, Ledentische, Kuttentrog, Schleifstein, Pfeifen, Pfefferkörbe und noch vieles Andere. G 2, 18, im 2. Stod. 5871

Eine polierte, gut erhaltene Kinderbettlade (mispbaum) zu verkaufen. 5728 E 5, 10/11, v. Stod, 1. Thüre links 2 gut erhaltene Regensack billig zu verl. J 7, 18. 5707

Ein kleines Haus, worin lange Jahre ein Speisereisgeschäft betrieben wird ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Agent Joseph Gutmann D 5, 3. 5390

Bilbig zu verkaufen: 2 Kanapees, 1 Chaiselongue, 1 einfaches Kanapee, 1 Plumentisch, 1 geb. Stuhl, ein Amerikaner Stuhl, ein 1 Servirtisch, ein feiner mahog. Ovalettisch, 2 ovale Goldrahmenpiegel u. 3993 D 3, 11/2, 2. Stod.

Ein zweirädriger Handkarren zu verkaufen. G 4, 3. 4580

2 gebrauchte Secretäre billig zu verkaufen. S 2, 4. 7094

Ein Jagdwagen im Auftrag billig zu verkaufen. 5249 Näheres im Verlag.

Stofkarren, mit und ohne Feder zu verkaufen. 5250 J 4, 10.

Ein sehr er Nattenfänger (Schneupeter) zu verkaufen. 3927 Näheres in der Expedition bis. Bl.

Zu verkaufen! Ein gut sprechender Papagei zu verkaufen mit Messingkäfig. 5833 Näheres in der Expedition bis. Bl.

1 Hahn und 12 Hühner, sowie verschiedene Kaffetauben sehr billig zu verkaufen. 5579 A 3, 7 1/2

Stellen finden

Ein tüchtiger erfahrener Bautechniker der auf dem Bauplatz selbständig arbeiten kann, wird für ein größeres Baugeschäft in einer Nachbarstadt zum baldigen Eintritt gesucht. 5756 Näheres in der Expedition dieses Bl.

Ein angebenber Commis mit bescheidenen Ansprüchen für ein hiesiges Kohlengeschäft gesucht. 5852 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. B. 5852 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellen suchende jedes Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 5291

Winen tüchtigen Buchbindergehilfen sucht zu sofortigen Eintritt die Buchdruckerei Ph. Rohr, in Kaiserlautern.

Ein tüchtiger Buchbinder sofort gef. 5350 Q 2, 6.

Schreiner gesucht J 7, 9. 5875

Tüchtiger Schreiner gesucht. N 6, 6 1/2. 5128

Schreiner gesucht ZF 1, 12. 5796

Tüchtige Schreiner gesucht. L 4, 5. 5802

Meister-Holzwerkstätte. Für ein großes Holzgeschäft in der Nähe Mannheims wird für die Holzbearbeitungsabteilung ein tüchtiger Meister gesucht, der im Stande ist eine größere Anzahl Leute zu beaufsichtigen. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken an die Exped. unter Nr. E 5768. 5768

Schuhmacher welche mit Nale und Kadeln nähen können finden lohnende Beschäftigung in und außer dem Hause bei W. Varenkian, Sattler E 3, 17.

Milchlieferant gesucht. Offerten an die Expedition unter No. 4919. 4919

Tüchtige Colporteurs auf neueste Druckchriften, Silber, Eiszeit und Uhren gegen hohe Provision gesucht. J. Brunner, Buchhandlung, 5156 Fischmarkt 23, Worms.

Ein tüchtiger Spengler sofort gef. J 5, 26. 5262

Ein junger tüchtiger Hausburche gesucht. Rheinl. 45-7

Ein junger Burche von 15 Jahren wird gesucht. Näheres im Verlag. 5845

Burche 15 bis 17 Jahren gesucht. 5990 E 2, 7.

Ein Hausburche sofort gesucht. Näheres im Verlag. 5809

General-Anzeiger Ein junger kräftiger Hausburche im Alter von 16-19 Jahren sofort gesucht. Anmeldungen zwischen 4-5 Nachmittags. S 1, 4, 2. Stod. 5810

Verkäuferinnen u. f. w. finden stets gute Stellen durch W. Dieck's concess. laum Stellenvermittlungsbureau in Mannheim Q 2, 3 und Frankfurt a. M., Halengasse 9. Adressen erb. 5196

Ein ordentl. Monats-Mädchen oder Frau gesucht. B 4, 5, 3 Et. Zu sprechen von Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 5863

Eine gute Köchin sofort gesucht. S 2, 14.

Ein braves fleissiges Mädchen wird für Morgens für alle häusliche Arbeiten gesucht. B 4, 5, 2. Stock. 5681

Ein tüchtiges Mädchen für alle häusliche Arbeiten sofort gesucht. 5575 E 2, 12.

Für Sonntags eine tüchtige Aushilfs-Kellnerin gesucht. Näheres in der Expedition. 5644

Ein Kindermädchen gesucht. 4402 E 5, 27.

Tüchtige Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen werden per sofort gesucht. 5781

Anna Weissfeld, Domconfection D 7, 19.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet auf's Ziel gesucht. J 4, 17. 4600

Ein Mädchen, das Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird sof. gesucht. 5820 B 7, 2, 1 Treppe.

Stellen suchen: Aelterer Kaufmann mit einfach und doppelter Buchführung vertraut, f. stundenweise Beschäftigung im Bucherhandlungen. 5839

Zu erfahren unt. Z 5839 an die Exp.

Ein zuverlässiger Maschinist (Schlosser), der kleine Reparaturen machen kann, sucht Stellung. Zu erfragen in der Expedition. 5876

Als Maurerpolier sucht ein 30j. Mann Stelle, prakt. und theoretisch. Zeugnis steht zu Diensten. 5877 Näheres im Verlag.

Ein fr. j. gewandter Mann, 29 Jahre alt, wünscht einen Vertrauensposten als Cassier oder gleich welcher Branche. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5367

Ein geprüfter Heizer u. Maschinenführer sucht sofort Stelle. 4879 Näheres im Verlag.

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren, mit deutlicher Handschrift, sucht sofort Stellung auf einem Bureau unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Näheres B 5, 8, 4. Etod. 4907

Ein cautionsfähiger verheirateter junger Mann mit guten Zeugnissen und geläufiger Handschrift, der längere Zeit in einem Bureau thätig war, sucht einen Vertrauensposten als Einlassierer, Aufseher oder dergl. Näheres im Verlag. 5870

Ein tüchtiger junger Mann, mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung auf einem Bureau. Ansprüche bescheiden. Näheres im Verlag. 5792

Ein junger Mann, 17 Jahre, aus guter Familie sucht Stelle als Ausländer u. c. Näheres im Verlag. 5502

Ein ordentliches Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeit übernimmt sucht Stelle, am liebsten in einer einzelnen Dame oder in eine kleine Familie. Zu erfragen A 4, 5, 2. Stod. 52971

Geschäftsführerin. Durchaus selbständige, in jeder Weise. uocel. Geschäftsdame sucht per sofort Stellung als Leiterin eines Gesch. oder sonst. Vertrauensstelle, auch Filiale, da selbe ihre Mutter bei sich hat. Ein Gesch., welches m. feiner Kundsch. verl. w. vorgez. Caution f. nicht gef. w. Off. u. A. B. 5889 an d. Exp. d. Bl. 5889

Bei empfohlener Mädchen suchen und finden Stelle bei Frau Kohlhof, H 5, 5. 4781

Eine gut bürgerliche Köchin welche auch Hausarbeit übernimmt sucht Küchhilfe für hier oder auswärts. 5091 Näheres im Verlag.

Ein Mädchen, das noch nie hier geblent hat, im Nähen und Waschen bewandert ist, sucht als besseres Zimmermädchen oder in einem Laden Stelle. Näh. Schweringstr. 81, part. 5708

Eine gelehrte Frau empfiehlt sich im Nähen und Waschen. L 6, 12, 4. Stod, 1 Thüre. 4292

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. G 7 No. 26, 3. Stod. 4741

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle in einem Laden oder als Stütze einer einzelnen Dame. 5885 Näh. H 3, 10, part.

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Vormittags D 6, 12, 8. Stod. 4345

Eine reinliche Frau wünscht Monatsdienst oder Waschen und Putzen. Näheres G 3, 13, 4. Stod. 3924

Tüchtige Köchin empfiehlt sich zur Küchhilfe für Private und Restaurants B 5, 11 1/2, 4. Stod. 5217

Eine junge Frau sucht Monatsdienst oder ein Bureau zu reinigen. 5682 D 8, 7 1/2, 4. Stod.

Ein gebildetes Mädchen mit prima Referenzen, Ausländerin, die in Kindererziehung, sowie im Hauswesen thätig ist, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres im Verlag. 5717

Lehrling-Gesuch. In einem hiesigen an gros Geschäft ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres im Verlag. 5893

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. F. Kaye Tapzier B 2, 4. 5399

Ein braver Junge in die Lehre gef. Carl Regel (J. Straub Sohn) Spengler u. Installateur G 4, 15. 3717

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. F. Altmann, Schuhmachermeister Kaufhaus. 4186

Ein Junge der die Schlosserei erlernen will, gesucht. 5032 Q 3, 2 u. 3.

1 ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei W. Zinkgraf, Buchbinder, B 3, 6.

Zu suche für mein Schuhmachergeschäft und Kurzwaaren-Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung. 5388

Jüder Heinsheimer, O 2, 22. Wir suchen einen jungen Mann

mit tüchtiger Schulbildung auf Ostern in die Lehre. Bei Zufriedenheit Gehaltung. Sachs & von Fischer Erste Mannheim Holztypenfabrik.

Ein Lehrling, der das Ländchen- und Malergeschäft erlernen will, gesucht. 5804 F 6, 3.

Wir suchen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 5827

Isidor Weismann & Co., D 5 No. 1.

Zu suche für mein Manufacturwaaren-Geschäft einen Lehrling. J. Lehlbach, F 3, 13.

Ein Kochlehrling mit angenommen. 5818

Hotel Drei Glocken.

Lehrling gesucht der die Drahtweberer erlernen will. Näheres T 6, 13. 5824

Mietgesuche Kleine Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf Mitte Mai. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 5901 an die Exped. d. Bl. 5901

Zu miethen gesucht 1 Wohnung von 3 oder 2 Zimmer u. Küche per sofort. 5891

Offerten unter Nr. 5891 Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht. 1 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per Ende Juni d. J. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer J. H. 5656 an die Expedition dieses Blattes. 5656

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird in einem achtbaren Hause per 15. April Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei J. Pant, F 1, 4. 58-8

Laden & Magazine Ein schöner, neuer Laden mit Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermieten, durch Jean Klein, Ludwigsplatz a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr. 54. 5853

Mehrere Wirtschaften zu verkaufen und zu vermieten ebenso mehrere Bäckereien durch Jean Klein, Ludwigsplatz a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr. 54. 5854

F 5, 8 2 helle Werkstätten mit 25. Mai zu vermieten. 5861

Bereinslokal zu veruchen. K 4, 1. 4305

Ein Laden mit großem Schaufenster, an den Ganten, gegenüber dem Pfälzer Hof gleich zu vermieten. Näheres im Verlag. 3804

Einige helle Werkstätten mit oder ohne Wohnung zu vermieten. T 6, 6. 4147

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 5055

Werkstatt & Remise (oder Magazin) zusammen oder geteilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 5049

Ein Speisereisgeschäft per 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen bei Agent Josef Gutmann, D 5, 3, 2 Treppen. 5321

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer u. v. M 2, 8. 5499

Ein guter Weinkeller M 2, 8 zu vermieten. 5500

Werkstatt logisch zu vermieten. 5819 B 2, 12.

Frauen-Synagogenplatz zu vermieten. G 2, 18, 2. Stod. 5872

Zu vermieten: A 2, 2 hübsche Wohnung 3 Zim. Küche und Keller parterre 2 Eing. alsbald beziehbar zu vermieten, auch für Comptoir geeignet. 4485

Zu erfragen im Atelier.

B 2, 4 3. St. 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5857

B 2, 7 2 große Parteezimmer zu vermieten. 5150

B 5, 4 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 5167

B 6, 20 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 17938

Jon. Hoffmann & Söhne Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23 ist der 1. Stod mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4430

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 4 4. St. 6 Zimmer Badewim. n. Zubehör zu v. 4279

C 4, 3 4. Stod, ein Zimmer auf die Straße an 3 junge Leute mit oder ohne Kopf sofort u. verm. 4610

C 4, 12 Reughandplatz, feiner 2. Stod, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 4453

D 2, 1 in meinem Neubau ist jetzt der 2. und 3. Stod fertig gestellt und zu verm. die Wohnungen sind mit allem Comfort ausgestattet. Näheres G 7, 11, 2. Stod. 5715

D 2, 7 Pflanzen, 8 schöne Wasserfarbenzimmer nebst Küche und 2 Räume für Holz und Kohlen bis 1. Mai an ruhige Leute u. v. 5747

D 6, 7/8 ein feinst. Wasserfarbenwohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche mit Zubehör u. Wasserleitung zu vermieten. 5712

D 7, 16 ein eleganter 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stod. d. selbst. 1151

E 1, 12 Marktstraße 2. Stod, 5 bis 6 Zimmer auch mehr sammt Zubehör zu verm. 4074

E 3, 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 4558

Zu erfragen K 3, 3, parterre.

E 6, 8 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 5215

E 8, 8a Parteewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 20. April an ruhige Leute zu vermieten. 4094

Näheres G 5, 5 oder G 6, 17.

F 4, 15 Wasserfarbenwohnung, 3 große Zimmer u. Keller, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 5897

F 5, 8 2. u. 3. Stod, 3 Zimmer mit Küche auf 25. Mai zu vermieten. 5862

F 6, 11 eine Wohnung zu vermieten. 4902

F 8, 5 Ringstraße, elegantes Kochparterre per 1. Juli zu vermieten. 5073

G 4, 3 eine Wohnung zu verm. 4491

G 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 4307

G 4, 21 2. Stod, 3 Zimmer u. Zubehör bis 2. Mai zu vermieten. 5883

G 7, 6 2. Stod zu vermieten. 5900

G 7, 1a 2. Stod 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. April zu vermieten. 5240

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 16 im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stod 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stod. 5578

G 7, 6 2. Stock, Zimmer m. Pen- sion für 1 oder 2 feine- re Herren in gebildeter Familie. 5705

G 7, 16 eine schöne Parterre- wohnung, 5 Zimmer, 1 Wohnzimmer, Comptoir und sonsti- gen Zubehö. Gas- und Wasserleitung per Juni. Näheres F 6, 4/5. 5048

G 8, 6 4 Stock, eine abgeschlossene Wohnung 3 Zim. Küche und Zubehö mit Wasserleitung per 1 Mai zu verm. Näh. parterre. 1840

G 8, 7 1 elegante Parterre-Wohn- ung oder 8 Stock, 6 Zimmer, Wohnzimmer und 2 Mansarden Gas- und Wasserleitung per 1. Juni zu ver- mieten. Näheres bei dem Eigentümer parterre. 4190

G 8, 19 im 2. Stock, zwei schöne Wohnungen 2 bis 3 Zim- mer, Küche u. Wasserlei- tung zu vermieten. 4010

G 8, 18 2. Stock, eine schöne abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst allem Zubehö per April oder später zu vermieten. Näheres bei Heinrich Schwarz am Verbindungs- kanal. 4166

G 7, 27 Gaupenwohnun. aus 3 Zimmern best., pr. Anf. Mai an ruhige Leute zu v. 5708

G 9, 1 ein schöner 4. St., Antell Speicher und Keller, Gas- Wasser- und elektrische Leitung vom 15. Mai zu vermieten. 5038

H 2, 6 (neuer Stadtteil) 1. St. best. nur 3 Zimmer Küche und Wasserleitung per 1. Juni zu v. Näheres Hinterhaus.

H 3, 3 3. Stock, 1 kleine Wohn- ung sof. zu verm. 4878

H 5, 18 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 5902

H 6, 6 2. Stock, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 4957

H 7, 15 Ringstraße, Parterre- wohnung zu verm. 5519

H 7, 16 Ringstr. 1 schöner 1. u. 2. Stock je 3 Zimmer, Küche und allem Zubehö mit Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres H 7, 18, 1. Stock. 5599

H 4, 25 eine kleine Wohnung an 1 od. 2 ruhige Leute zu vermieten. 5838

H 7, 28 Parterrewohnung 4 Zimmer, Magd- kammer Küche u. Zubehö an ruhige Familie zu verm. 5857

L 12, 9b 2. Stock, sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehö zu vermieten. 5002

L 13, 11 Neubau sind die Wohnungen, bestehend aus je 5 Zimmer, Küche und Zubehö, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres G 9, 2, 3. Stock. 4906

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, oroke Veranda nach dem Garten, Gas- becabinet und allem Zubehö, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zim- mer und allem Zubehö. 1916 Näheres D. G. Aberle jr. P 2, 1.

M 2, 18 der 3. Stock, neu her- gerichtet, 6 Zimmer und Zubehö, Gas- und Wasserleitung, bis Anfangs Mai beziehbar, z. v. 4758

N 2, 9 1/2 a ein 4. St., 5 Zim- mer und Zubehö zu vermieten. 5152 Näheres N 2, 9 1/4 im Laden.

N 3, 13a Parterrewohnung, 4 Zim., Küche, Magd- kammer, Gas- und Wasserleitung nebst Zubehö v. 1. Juli a. c. z. verm. 5797

N 5, 11d per 1. Juli schöne Parterrewohnung best-ehend aus 5 Zimmern und Zubehö zu vermieten. 5674

N 6, 3, 3. Stock, 5 Zimmer u. per 1. Mai zu vermieten. 4004

O 2, 10 ein Zimmer mit Küche Keller und Speicher zu vermieten. 5886

O 3, 10 Kunststraße, 6 Zimmer nebst Zubehö sofort, desgleichen mit 5 Zimmer per Juni zu vermieten. 3860

O 7, 5 1/2 eine elegante Wohn- ung 2 u. 3. Etage bestehend aus 6 resp. 9 Zimmer, Badezimmer u. per sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres oben eine Treppe. 5588

O 7, 16 1 elegante sehr freund- liche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehö zu vermieten. R. M. 5, 4, 2. St. 3736

P 1, 10 Pflanzen, freundl. gef. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehö zu verm. 5392

P 1, 11 1 Etage, zwei Zimmer für einen Herrn oder Dame zu vermieten. 5087

P 2, 1 ein schönes großes Zimmer (Salon) auf die Pflanzen gehend per Juni zu vermieten. 5061 W. Hirschland.

P 7, 9 Pfälzerstraße der 1. 2. und 3. Stock in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen mit vollständigem Zubehö, Wasser- und Gasleitung, Waschküche, zu Preisen von M. 500 - M. 1500 zu ver- mieten. Ebenfallsbit auch große helle Geschäftskeller mit oder ohne Comptoir. Näh. P 7, 18. 4996

T 5, 5 Eine abgeschlossene Wohn- ung 3 große Zimmer, Küche und Zubehö sofort zu verm. 4139

U 1, 1c 1 Wohnung, 3 Zim- mer, Küche. Preis 25 M. Auskunft 1. St. 4873

U 2, 2 elegante Hochparterrewohn. 3 Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, Speicher zu verm. 4108

U 3, 12 4. St., 2 große Zim- mer bis 9 April zu ver- mieten. 4280

U 6, 1a 2 schöne Zimmer mit Küche und Wasserleitung sofort zu vermieten. 4454

U 6, 4 2 Zimmer und Küche zu verm. an ruhige Leute. Näheres 3. Stock. 5004

U 6, 2b Neub. der 2. St. 5 Zim. Vorzimmer, Küche, Kam- u. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres U 6, 2, 2. Stock. 4235

Z 7, 2c vor den neuen Garten- anlagen, nächst b. Feuer- wehrgebäude, 1 freundl. Wohnung von 4 Zimmer, Kammer, Küche und and. Zubehö per 1. Juni für M. 500 an eine kleine Familie zu verm. 4548 Näheres bei M. Schulz baselstf.

ZC 2, 6 neuer Stadtteil, 1. Stock best. aus 3 Zim., Küche u. Wasserleitung per 1. Juni zu verm. Näheres Hinterhaus. 4479

ZF 1, 2b Redarg., kleine abge- schlossene Wohnung zu vermieten. 4478

ZF 1, 6 neuer Stadtteil in der Nähe des Schulhauses eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 3650

ZF 1, 8 Redarg., 1 schöne Wohn- ung an ältere Dame oder kinderlos Ehepaar zu v. 4581

ZF 1, 18 neuer Stadtteil Hin- terhaus, 3. Stock, 2 gute Schlafstellen zu verm. 4466

ZP 1, 10 bei F. Beder 2 Zim- mer und Küche so- gleich zu vermieten. 5040

Traiteurstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden baselstf. 1443

Mitte der Stadt 12 neue Wohn- ungen zu vermieten, je 3 Zimmer u. Küche mit Zubehö. Ein Laden mit Wohnung und kleines Magazin und Zubehö per 15. Mai oder 1. Juni be- ziehbar. Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1. Nr. 1c. Ein eleganter zweiter Stock im Bil- lenviertel, 6 Zimmer, Badezimmer und vollständigem Zubehö preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1. Nr. 1c. Eine Parterre-Wohnung zu jedem Ladengeschäft geeignet, bis Mitte Juni zu vermieten, sowie auch eine kleine Wohnung. Zu erfragen F 7, 13, parterre. 4767

B 2, 16 1 Treppe hoch 2 inein- andergehende unmöbl. Zimmer, eines nach der Straße sofort zu vermieten. 5885

D 6, 13 2. St., 2 schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost z. v. 5481

E 2, 6 schönes Logis mit Brunn- kof. Näheres im Hof. 4602

E 2, 7 schön möbl. Zimmer mit Pension. 4772

E 7, 2 ein möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 5570

F 4, 12 1 fein möbl. Schlafzimmer mit Schlafkabinet an 2 solide Herrn billig zu vermieten. 4878

F 4, 18 2. St. 2 schön möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 4729

F 5, 5 parterre, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 4900 Zu erfragen F 1, 2 im Laden.

F 5, 27 2. St. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren zu vermieten. 4917

G 5, 3 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 5559

G 5, 5 1 fein möbl. Zimmer mit Pension sof. zu v. 4257

G 4, 16 4. St. ist 1 gut möbl. Zimmer sof. zu v. 4806

G 5, 24 möbl. Zimmer gegen Hof für 12 M. per Monat zu vermieten. 5718

G 5, 24 schön möbl. Zimmer. 2. Etage nach der Straße sofort zu vermieten. 4022

G 7, 11 4. Stock einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 4318

H 1, 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4822

U 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4918

ZC 1, 4 3. Stock, 1 gut möblir- tes Zimmer auf den Westpl. gehend sofort zu vermieten. 4872

ZC 2, 3b Redargärten, ein möb- lirtes Zimmer an einen soliden jungen Mann zu verm. 4008

ZD 1, 15 ein H. möbl. Zimmer sofort zu verm. 5015

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15577 C 3, 21/22, Schillerplatz.

Schwefingerstraße 70a 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4439

Schwefingerstraße 16 (beim Ta- terjall), 1 Treppe hoch rechts, möblirte Wohn- und Schlafzimmer und bessere Schlafstelle zu vermieten. 4319

Hôtel Richard vis-à-vis vom Hauptbahnhof schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 5851

(Schlafstellen.) F 4, 14 2 gute Schlafstellen auf die Straße gehend sofort zu vermieten. 5505

F 6, 8 4. Stock, Schlafstelle sofort zu vermieten. 4168

G 5, 17 2. Stock, eine bessere Schlafstelle zu v. 5585

G 5, 19 4. Stock eine Schlafstelle zu vermieten. 4549

G 7, 35 Sadgasse, eine Schlaf- stelle zu vermieten bei Dammat, oder auch in H 2, 6 in der Werkstatt zu erfragen. 4162

H 4, 30 3. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 5885

H 7, 2 3. Stock, Schlafstelle für ordentlichen jungen Mann. 5228

J 1, 17 2. St. links, Schlafstelle auf die Straße gehend, mit ob. ohne Kost sogleich z. v. 5251

J 3, 22 eine Schlafstelle zu ver- mieten. 5346

N 4, 21 parterre, eine gute Schlaf- stelle zu verm. 5730

Q 3, 20 Laden, es werden 2 ordentliche Schlafgänger gesucht. 4284

R 3, 4 Schlafstelle mit 2 Betten zu vermieten. Näheres Laden. 5864

R 6, 6 Neubau, 4. Stock, gute Schlafstelle finden 2 bis 3 solide Leute. Auch kann Kost gegeben werden. 5258

S 4, 21 3. Stock, 1 gute Schlaf- stelle zu verm. 4184

T 3, 2 3. Stock, reinliche Schlaf- stelle zu verm. 4791

T 5, 14 1 bessere Schlafstelle zu vermieten. 5885

T 6, 3 1/2 2. St. Hh., Schlafstelle für ein braves Mädchen zu vermieten. 4912

Z 10, 19i Lindenhof, 4. Stock 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 4146

Kost & Logis D 3, 11 1/2 2. St. können einige 2 Jhr. junge Leute Pen- sion erhalten. 3991

D 6, 13 II in nächster Nähe der Infanterie- kaserne 2 schön möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Ebenfallsbit können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch teilnehmen. 4564

G 8, 24b 2. Stock, 2 Arbeiter erh. Kost u. Logis. 5676

H 4, 7 Kost und Logis 16470

H 7, 8b 2 ordentliche junge Leute Kost u. Wohnung 4314

J 2, 16 Hinterbau 3. Stock, ein junger Mann in Kost und Logis gesucht. 5901

J 4, 12b 3. Stock zwei anst. J. Leute in Logis gef. 4249

J 4, 17 Kost u. Logis. 5719/5129

N 6, 6 1/2 Kost und Logis. 5154

P 6, 6 3. Stock, Kost u. Logis. 4286

R 3, 7 parterre, Kost u. Logis. 5700

R 6, 19 Kost & Logis. 5200

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 5626

T 2, 3 Kost und Logis. 1301

Z 5, 1/2 6 parterre Kost u. Logis. 5476

Mittagstisch 5599

im Abonnement zu 60 und 80 Wfg. über die Straße zu 50 Wfg. Abonnenten werd. jederzeit angenommen. Near Pfälzer Weinstraße G 5, 24.

Heidelberger Straße

O 7, 5 1/2 eine elegante Wohn- ung 2 u. 3. Etage bestehend aus 6 resp. 9 Zimmer, Badezimmer u. per sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres oben eine Treppe. 5588

O 7, 16 1 elegante sehr freund- liche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehö zu vermieten. R. M. 5, 4, 2. St. 3736

P 1, 10 Pflanzen, freundl. gef. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehö zu verm. 5392

P 1, 11 1 Etage, zwei Zimmer für einen Herrn oder Dame zu vermieten. 5087

P 2, 1 ein schönes großes Zimmer (Salon) auf die Pflanzen gehend per Juni zu vermieten. 5061 W. Hirschland.

P 7, 9 Pfälzerstraße der 1. 2. und 3. Stock in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen mit vollständigem Zubehö, Wasser- und Gasleitung, Waschküche, zu Preisen von M. 500 - M. 1500 zu ver- mieten. Ebenfallsbit auch große helle Geschäftskeller mit oder ohne Comptoir. Näh. P 7, 18. 4996

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock, 7 Zimmer u. Zugehör zu vermieten. Näh. 2. Stock. 5836

P 7, 22 Heidelbergerstraße 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverschluß, Gasleitung, Küchenpumpe u. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5890

Q 1, 1 abgesehl. 4. Stock, (breite Straße) 6 Zimmer nebst Zubehö Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 5882 Zu erst. bei Hausmeister Seeling.

Q 2, 6 eine Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehö sofort zu vermieten. 5511

Zu Mit. Q 7, 26 zu vermieten: 1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Keller- räumen u. bestehend, 2. Ein ständiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 1, 14 Gaupenwohn. 2 Zim. Küche u. c. zu v. 5740

R 3, 11 kleine Wohnung zu vermieten. 4049

R 4, 1 1 Zimmer, Alkoo u. Küche 2 u. eine Gaupenwohnung an eine kleine Familie zu verm. 4742

R 5, 6 freundl. Zimmer m. gutem Bett sofort zu v. 5702

R 6, 2 2. Stock eine Wohnung zu verm. Näh. Parterre. 5216

R 6, 6 (Wilhelmstraße) 3. Stock, schönes Zimmer für einen besseren Arbeiter. 4448

S 4, 3 2. Stock, 3 Zimmer Küche u. Zubehö per 1. Mai zu vermieten. 4785

Bel-Etage

in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4340

Einer pens. Beamten-Familie od. Alt. Dame ist Gelegenheit geb. bei geb. Familie in schönem Haus m. gr. Garten eine gesunde Wohnung, 3 Zim- mer mit Küche u. Fr. von 300 M. zu mieten. F 1, 8, Redarg. 5633

Bel-Etage

6 Zimmer, Küche und Zubehö zu ver- mieten. Näh. C 8, 6, 3. St. 5620

Weinheim.

G. freundl. Wohnung in hübscher Lage an eine ruhige Familie zu vermieten. Auskunft erh. d. Erped. 5368

Möblirte Zimmer

C 2, 15 3 Treppen neben dem Deutschen Hof, ein gut möbl. Zimmer mit Alkoven zu ver- mieten. 5498

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 5874

C 4, 9a 3. Stock, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 4782

C 4, 20/21 Parterre - Zimmer, schön möbl. sofort zu vermieten. 4165 Näheres Schillerstraße.

C 7, 14 3 Treppen, ein schön möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang sofort zu verm. 4130

C 7, 14 3 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 5493

D 5, 11 zwei Treppen Zeughausplatz 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- u. Wohn- zimmer) sofort zu ver- mieten. 2210

K 1, 9a Breitestraße 2. Stock, 6 Zimmer und Zu- behö, 2 große Salons mit Balkon, 1 Salon mit Balkon auf Breitestraße und 1 Salon mit Balkon auf Ringstraße gehend, zu vermieten. 5284

K 3, 11d Ringstraße, Neubau 2. u. 3. Stock, Edmohnung mit Balkon 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehö per sofort oder später ganz oder geteilt zu ver- mieten. 4285

K 2, 23 eine hübsche Parterre- wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehö, zu verm. 4681

K 4, 16 ein einzelnes Zimmer sof. bezieh. z. v. 4591

L 2, 4 2 schöne Zimmer leer oder möbl. an 1 Herrn sofort zu vermieten. 5319

M 3, 9 eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zugehör, billig zu vermieten. 5525

L 11, 28b Baumshul- Gärten, Schlossg. gegenüb. eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer mit allem Zubehö, Witze März beziehbar, zu vermieten. Näheres parterre. 1800

L 12, 9a 1 Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Gaupen- zimmer und Zubehö mit Gas, Wasser und elektr. Leitung bis 1. Juni zu vermieten. 5492



**Sejang- u. Unterhaltungs- Verein „Eugenia“**  
 Sonntag, 15. April, Nachm. 4 Uhr  
 findet die diesjährige  
**Generalversammlung**  
 im Lokale statt, wozu alle activen und  
 passiven Mitglieder um vollständiges Er-  
 scheinen gebeten werden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht des Vorstehenden über das ab-  
 gelaufene Vereinsjahr.  
 2. Rechnungsablage.  
 3. Neuwahl des Vorstandes und Revi-  
 soren.  
 4. Besprechung über das abzuhaltende  
 Stiftungsfest.  
 5. Vereinsangelegenheiten.  
 Der Vorstehende.

**Sängerbund.**  
 Samstag, den 7. d. M. 6840i  
**Keine Probe.**  
 Dafür Dienstag, den 10. d. M.,  
 Abends präcis 8 1/2 Uhr  
**Probe.**

**Centr.-Krank.- u. Sterbe-Kasse  
 der Maler, Tüncher und ver-  
 wandten Berufsge nossen.**  
 C. S. 71.  
 Filiale Mannheim.  
 Sonntag morgen 9 Uhr findet  
 im Lokal, Deutsche Str. 8 & 19 die  
**Generalversammlung**  
 statt.  
**Tagesordnung:**  
 1. Rechnungsablage des ersten Viertel-  
 Jahres.  
 2. Wahl zweier Revisoren.  
 3. Verschiedene Angelegenheiten.  
 Die Mitglieder werden dringend er-  
 sucht sich recht zahlreich einzufinden.  
 Die Ordreverwaltung.



Sonntag  
 bei E. Schilling, B 5, 7.  
**Zur gefl. Beachtung.**  
 Der Verkauf meiner preisge-  
 krönten kleinen „Freiburger  
 Brezeln“ befindet sich in Mann-  
 heim nur **allein** bei Herrn  
**Theodor Straube**  
**N 3, 1, Ecke**  
 gegenüber dem „Wilden Mann“,  
 worauf ich verehrl. Consumenten  
 ergebenst aufmerksam mache.  
**J. Baader,** 16938  
 Hofbäder, Freiburg i/B.  
 Postleierant Sr. Kgl. Hoheit des  
 Großherzogs von Baden.

**C 2, 8. C 2, 8.**  
**Hamburger Buffets.**  
 Aldentige Frühstückszimmer.  
 Empfehle u. a. belegte Brötchen,  
 2 Stück von 15 Pfg. an.  
 ff. marinierte Döringe, Portion von 8  
 Pfg., Mal in Oelee, Portion 20 Pfg.  
 2c. 2c. 5934  
 Spezialität: Deringe-Salat & Portion  
 15 Pfg.  
**Central-fish-Halle**  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8 Mannheim  
 vis-à-vis zum rothen Esch.  
**Camembert**  
**Roquefort Gervais.**  
 Gotthard Cereelatwurst  
 Salamiwurst  
 weichtph. Schinken  
**Sachs-Schinken**  
 (sehr gut u. pilant) | 5935  
 empfiehlt  
**Ernst Dangmann,**  
 N 3, 12.  
 Restauration Stadt Stuttgart  
 H 7, 7 H 7, 7  
 Sonntag, früh  
 Schweineknöchel  
 und  
 Geilbronner Knackwurst  
 Anstich ff. Stoffe, 5943  
 woju Köstlich einladet  
 Ab. Einn.  
 3 Kinderwagen, 3 Wägen für zu  
 verkaufen in H 7, 8. 5906

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, bei dem uns  
 betroffenen, schweren Verluste unseres unvergesslichen Sohnes,  
 Bruders, Neffen und Cousins 5933

**Adolf**

sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung und reiche Blumen-  
 spende sprechen wir hiermit unseren Innigsten Dank aus.

**Ludwig Philipp, Verwalter  
 und Familie.**

**Aufruf.**

Die öffentlichen Blätter ebenso wie die eingelaufenen  
 Privatberichte entwerfen ein ergreifendes Bild von dem  
 Glend, das über die vom Hochwasser heimges-  
 suchten Gegenden des östlichen Deutschlands  
 hereingebrochen ist. Sie berichten von weiten Länderstrecken,  
 die von den Fluthen bedeckt, von Menschen, die ihres Ob-  
 dachs beraubt, von Saaten, die vernichtet sind.

Nirgends tritt aber gewiß das Mitgefühl mit dem  
 harten Loos der von dem Unglück Betroffenen lebhafter  
 hervor, nirgends wird sicher die Pflicht, nach Kräften zu  
 helfen, ernster und tiefer empfunden, als in unser Vater-  
 stadt. War es ihr doch beschieden, vor wenigen Jahren  
 selbst ähnliche Tage des Schreckens zu durchleben!

Ist es doch noch frisch in unserem Gedächtniß, wie  
 wohl es uns that, als Freunde und Stammesgenossen  
 von diesseits und jenseits des Oceans damals mit frei-  
 gebiger Hand ihre Gaben darbrachten und die Noth zu  
 lindern strebten, soweit es in ihrer Macht stand.

Heute handelt es sich darum, diese **Schrenschuld** heim-  
 zuzahlen und die Pflicht der Nächstenliebe, wie sie an uns  
 geübt wurde, werthtätig und nach besten Kräften nunmehr  
 selbst zu erfüllen.

Die Unterzeichneten wenden sich zu diesem Behufe ver-  
 trauensvoll an den bewährten mildthätigen Sinn der Be-  
 wohner Mannheims, indem sie um deren Gaben ersuchen,  
 die entweder ihnen selbst, oder den untenbezeichneten  
 Sammelstellen zu übermitteln gebeten wird.

Sammelstellen mit Einzeichnungslisten sind:

- Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 3,
- Allgemeine Meldestelle, Lit. Q 2, 5.
- Zeitungs-Kloß auf den Planken,
- ferner die Expeditionen sämtlicher hiesigen  
 Zeitungen.

Mannheim, den 6. April 1888.

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Aberle H. sen., Privatmann,   | Hillebrand O., Stadtrath.      |
| Bach L., Hofmeßger.           | Dr. Hohenemser A., Banquier.   |
| Baßermann A., Langerichtsbir. | Hummel Gust., Kaufmann.        |
| Baßermann C., Stadtrath.      | Jörger Carl, Commerzienrath.   |
| Baßermann Jul., Kaufmann.     | Jordan Jul., Stadtrath.        |
| Benninger A., geh. Reg.-Rath. | Kahn Bernh., Stadtrath.        |
| Bielefeld M., Kaufmann.       | Ladenburg Ferd., Stadtrath.    |
| Böhm Jos., Kaufmann.          | Dr. Lamey A., Geh. Rath.       |
| Bopp Karl, Stadtrath.         | Löwenhaupt Fr., Bürgermeister. |
| Brännig A., Bürgermeister.    | Lenel Victor, Kaufmann.        |
| Diffens Philipp, Commerzienr. | Maas Josef, Kaufmann.          |
| Eckhard C., Bankpräsident.    | Moll C., Oberbürgermeister.    |
| Eichelsdörfer V., Verwalter.  | Sperling C., Kaufmann.         |
| Fersch A., Ministerialrath.   | Thorbach Fr., Fabrikant.       |
| Herschel Bernhard, Stadtrath. |                                |

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachrich  
 das ich mein Geschäft von Q 1, 14 nach 5936

**Litra P 2, 3 1/2**  
 verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin be-  
 wahren zu wollen. Hochachtungsvoll geeignet

**Rudolf Feuerstein, Schneidermeister.**

**Großer Mayerhof.**

Heute Samstag Abend, Anfang 1/8 Uhr  
 morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr

**Grosses Streich-Concert**

der Hauskapelle. 5880

**Brauerei Hochschwender.**

Heute Samstag Anstich von

**ff. Wiener Export-Bier**

aus der Brauerei „Wilden Mann.“ 5917i

**Feuerwehr.**  
 Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit  
 aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe  
 Montag, den 9. April, Abends 5 Uhr,  
 pünktlich und vollständig am Spriehaus I (Garhof)  
 einzufinden. 5855i  
 Der Hauptmann  
**W. Hess.**

**Turn-Verein**

Samstag, den 11. April, Abends 8 Uhr  
**2. ordentliche Versammlung**  
 im Lokal S 2, 21.  
**Tagesordnung:** 1) Besprechung über das Kreisturnfest.  
 2) Vereinsangelegenheiten.  
 wozu die verehrl. Mitglieder ersucht werden, recht zahlreich und pünktlich zu  
 erscheinen. 5912  
 Der Vorstand.

**Neue  
 Malta-Kartoffel**  
 18 Pfg. per Pfd.  
 frische  
**Gemüse-Conserven,**  
**Junge Erbsen**  
 von 35 Pfg. per halb Str. an,  
**Junge Carotten**  
 von 70 Pfg. per halb Str. an,  
**Schnitt-Bohnen**  
 von 45 Pfg. per halb Str. an,  
**Prinzeß-Bohnen**  
 von 50 Pfg. per halb Str. an,  
**Schnitt- und Stangen-Spargel**  
 in 1/2 und 2 Pfund-Dosen von 1 Mark  
 per 1/2 Pfund-Dose etc.  
**Frische Fleisch-Beilagen**  
 als:  
**Giffig- und Salz-Gurken,**  
**Preiselbeeren, Rothrüben, Mixed-Picles,**  
**fst. Tafelobst.**  
 Täglich Zufuhren von  
**Orangen & Citronen**  
 2c. 2c. 5895  
**Gebr. Kaufmann,**  
**G 3, 1.**  
 Südfrüchte, Conserven etc.

**D 2, 1 D 2, 1 F 4, 8 F 4, 8**  
**Neue Fischhalle**  
 empfiehlt  
 lebende Hechte,  
 " Aale,  
 " Karpfen,  
 " Barben,  
 " Barsch,  
 prächtvollen Rheinsalm,  
 Seezungen  
 Cablian, Scheißfisch, Schollen, so-  
 wie alle andere Fluss- u. Seeische. 5937  
 Nahrungsvoll  
**D 2, 1 Morih Molier, D 2, 1**  
 1 Photographie (Rücksendung)  
 verloren. 5886  
 Gest. abzugeben E 3, 14, 2. Et.  
 Ein im Neuen gewandter Mann  
 mit schöner Handschrift als  
**Controleur**  
 für eine Fabrik gesucht. 5916  
 Näheres im Verlag.  
 Täglich in feisler Sendung:  
 Rheinsalm, Scheißfische, Schollen  
 (Soles), lebende Karpfen, Hechte,  
 Barben 2c. ff. gefüllte Delicates-  
 Fett-Döringe, in rothem Wein-Gelb,  
 20 Pfg., ff. Sent-Döringe 15 Pfg.,  
 ff. Delicate-Döringe 15 Pfg.,  
 Döringe 12 Pfg.,  
 ff. Brathöringe 12 Pfg., ff. marin.  
 Döringe 6 Pfg., ff. Berl. Roll-  
 mörze 6 Pfg., ff. Rieker Bücklinge  
 5 Pfg., ff. russ. Kron-Sardinen  
 per Pfd. 40 Pfg., ff. Caviar,  
 Sardinen & Thalle, ff. ger. Rhein-  
 lachs 1/2 Pfd. 30 Pfg. ff. Tafel-  
 sardellen. 2c. 2c. 5928  
 empfiehlt billigst  
**Wilh. Vehmeyer,**  
 Inhaber der Hamburger Fischhandlung.  
**F 4, 8. F 4, 8.**  
**Ein schwarzer Spiber**  
 hat sich verloren. Abgegeben gegen  
 Belohnung. H 5, 18. 5931  
 Schuhmacher gesucht auf Schuh-  
 Stief. P 4, 8. 5940